

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

15/20 • 13. August 2020 • 6. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin
Silber - Zinn & Versilbertes
Grüßdorfstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de



Foto: T. Schwinge

Schule darf Spaß machen

Die Einschulung ist einer der wichtigsten Tage im Leben eines Kindes

In Reinickendorf werden gut 2.420 Schüler am 17. August ihren ersten Schultag haben. Die Einschulung ist schon in normalen Zeiten für Eltern und Kinder oft mit Aufregung, Vorfremde, aber auch mit Fragen verbunden. Nun ist alles noch aufregender. „Ich vertraue darauf, dass die Schulleitungen sich die größte Mühe geben werden, den Tag trotz der Hygiene- und Abstandsregeln schön für die Familien zu gestalten“, ist sich Schulstadtrat Tobias Dollase sicher.

Die einzelnen Schulen haben mit viel Organisationsgeschick je nach Ausstattung

mehrere alternative Pläne für die Einschulungsfeiern erarbeitet. Entzerrt und für jede Klasse einzeln finden die Einschulungen der 132 Lernanfänger in der Kolumbus-Grundschule vom 12. bis 14. August statt. „In unserer kleinen Turnhalle wird es eine kleine mündliche und musikalische Begrüßung der Schulleitung geben und dann gehen die Schulkinder mit ihrem Lehrer und Erzieher in den Klassenraum, wo wie immer die 1. Unterrichtsstunde stattfindet“, erzählt Anja Rosenow, die als JüL-Klassenlehrerin Kinder der ersten

drei Klassenstufen in einem Klassenraum beschult.

Die Ellef-Ringnes-Grundschule in Heiligensee hat eine große Turnhalle und mehrere Gebäude. Schulleiterin Cordula Hobein freut sich, dass die Einschulung wie immer am Samstag vor dem ersten Schultag stattfinden kann. „Mit hohem organisatorischen Aufwand haben wir ein abgespecktes Programm für jede Klasse separat geplant, um langes Beisammensein zu vermeiden. Eine Extrakraft wird zwischen den einzelnen Minifeiern schnell alles desinfizieren.“ Vier Erwach-

sene pro Erstklässler und Geschwister dürfen nur mit und werden nach einem ausgefeilten Konzept aus der Turnhalle heraus bis zu einem markierten Bereich auf den Schulhof gelotst. „Wir verteilen kleine Catering-Bags gegen eine Spende, um die Wartezeit genussvoll zu gestalten, während die Erstklässler ihren Klassenraum erkunden“, berichtet Fördervereinsvorsitzende Sabine Stütze. Hobein: „Ich hoffe nicht, dass ich Plan B aus der Schulblade holen muss, falls es noch verschärfte Regelungen geben wird.“ **dsd**



Maske auf!

Vor dem Ende der Sommerferien wurde die Wiederaufnahme des Regel-Schulbetriebes in Coronazeiten diskutiert. Burkard Dregger lud zum Gespräch. **Seite 5**

Euro Akademie
KÖNNER*IN
WERDEN!

Euro Akademie Berlin
Berliner Straße 66 · 13507 Berlin
Direkt U-Bhf Borsigwerke **U6**
www.euroakademie.de/berlin



Tschüss Maulwurf

Es ist ein echtes Schmuckstück: Am vergangenen Freitag wurde der neue Kunstrasenplatz des VfB Hermsdorf eröffnet. Maulwürfe haben keine Chance mehr. **Seite 9**

Initiativen Ihrer CDU-Fraktion im August:

- Durchgangsverkehr durch das Dorf Lübars reduzieren
- Bezirkseigene COVID 19-Schnell-Test-Prüfgeräte anschaffen
- Verwaltungsmitarbeiter/-innen nicht unter Generalverdacht stellen
- Bedarfe des Vereins- und Schulsports bei der Nachnutzung von TXL berücksichtigen
- Ausstellung „Frauen in den Fanszenen im europäischen Fußball“ in Reinickendorf zeigen

Sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen für unser schönes Reinickendorf jederzeit per Telefon, Brief, E-Mail oder Internet.

CDU-Fraktion Reinickendorf · Eichborndamm 215 · 13437 Berlin
☎ 90294-2029 ✉ info@cdu-fraktion-reinickendorf.de
📱 [cdu.fraktion.reinickendorf](https://www.facebook.com/cdu.fraktion.reinickendorf)



CDU FRAKTION
REINICKENDORF

Preisträger ermittelt

Reinickendorf – Der von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt ausgelobte offene Wettbewerb zur Neugestaltung des Franz-Neumann-Platzes ist entschieden. 23 Arbeiten wurden hierzu eingereicht. Das Preisgericht sprach der Grieger Harzer Landschaftsarchitekten GbR den mit 15.100 Euro dotierten ersten Preis des Wettbewerbes zu. Der zweite Preis (9.100 Euro) ging an Franz Reschke, Landschaftsarchitektur GmbH, der dritte Preis (6.100 Euro) an die Hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH. Die Umgestaltung soll im Jahr 2021 beginnen.

Sprechstunde am Abend

Reinickendorf – Die Abgeordnete Bettina König (MdA) und Ulf Wilhelm, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtplanung, -entwicklung, Denkmalschutz und Umwelt in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung, (beide SPD) laden zu einer Spätsprechstunde ein, um mit den Reinickendorfern über deren aktuellen Anliegen zu den Themen Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie Denkmalschutz und Umwelt zu sprechen.

Die Sprechstunde findet am Dienstag, 25. August, von 18 bis 19 Uhr im Bürgerbüro der SPD, Amendstraße 104, statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Schullandheim vor dem Aus?

Corona trifft „Walter May“ hart – Schmidt ruft zu Spenden auf



Leer ist es seit Monaten im Schullandheim „Walter May“.

Foto: privat

Heiligensee – Das Schullandheim Walter May in Heiligensee ist in seinem Bestand akut gefährdet. Mitte März trat wegen der Corona-Pandemie ein vom Senat erlassenes Verbot von Klassenfahrten in Kraft. Seitdem sind sämtliche Einnahmen weggebrochen. Die finanziellen Rücklagen des Trägervereins gehen gegen Null, die Insolvenz rückt näher.

„Alle von der Bundesregierung beschlossenen Sofortmaßnahmen, Rettungsschirme, Überbrückungshilfen gelten nur für Unternehmen, nicht aber für gemeinnützige und ehrenamtlich arbeitende Einrichtungen“, sagt Manfred Scholz, der Vorsitzende des Vereins „Freunde des Schullandheimes Walter May e.V.“.

Scholz habe von allen Seiten, die vom Hilferuf zur Existenzsicherung und von der drohenden Insolvenz erfahren haben, gut gemeinte Ratschläge mit Hinweisen auf die milliardenschweren Hilfspakete der Bundesregierung erhalten. Aber immer sei nur von von Unternehmen und Organisationen, die dauerhaft wirtschaftlich am Markt

sind, die Rede. „Unser Schullandheim aber hat keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“, sagt Scholz. „Der Trägerverein ist ein ideeller Betrieb, gewerbliche Erlöse dürfen nicht anfallen.“ Das Programm „Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen“ des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mache laut Scholz „in unserem Fall alle Hoffnung auf Rettung zunichte.“

Denn im Programm heißt es: „Dieses Konsolidierungsangebot gilt nicht für gemeinnützig geführte Übernachtungsstätten wie Jugendherbergen, Schullandheime, Träger des internationalen Jugendaustausches, Einrichtungen der Behindertenhilfe.“ Nun hofft Scholz, bei der Umsetzung der für September geplanten Fördermaßnahmen des BMFSFJ auf der Basis von nicht rückzahlbaren Zuschüssen Hilfe zu bekommen. Dazu sei der Verband Deutscher Schullandheime in Kontakt mit den Ministerien.

Mit Bestürzung hat der Wahlkreisabgeordnete für

Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt (CDU), die Nachricht aufgenommen. „Seit 57 Jahren kennen und lieben viele Berliner Schülerinnen und Schüler das Schullandheim als eine Einrichtung, in der Projektwochen oder Ferien in der Natur der Heiligenseer Baumberge durchgeführt wurden, welche mit schönen Erinnerungen und Erlebnissen verbunden sind. Mit Erschrecken habe ich nun hören müssen, dass der Verein, der das Schullandheim seit 13 Jahren erfolgreich betreibt, kurz vor dem Aus steht, denn wegen der Corona-Pandemie musste das Haus seit März geschlossen bleiben. Die laufenden Kosten sind aber trotzdem weiter vorhanden und deshalb braucht der Verein Unterstützung.“

Stephan Schmidt ruft jetzt zu Spenden für die Einrichtung auf. Das Spendenkonto lautet: Schullandheim „Walter May“ e.V., Postbank Berlin, IBAN: DE89 1001 0010 0173 6271 07. „Helfen Sie mit, damit das Schullandheim ‚Walter May‘ ein Stück Heiligensee bei uns im Norden bleibt!“ **red**

**Nah dran –
CDU-Fraktion
im Kiez**

Einladung
zum Gespräch

CDU FRAKTION
BERLIN

Burkard Dregger und Stephan Schmidt freuen sich auf Ihren Besuch:

- 📅 **Mo., 17.08.2020**
18:00 – 19:30 Uhr
- 📍 **Heiligenseer Elch Sportplatz Elchdamm**
Elchdamm 171
13503 Berlin

Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt. Bitte melden Sie sich an unter der E-Mail-Adresse: veranstaltung@cdu-fraktion.berlin.de
Die Plätze sind begrenzt. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften statt.

SONNENENERGIE ERNTEN

VON DACH, FASSADE ODER BALKON!
Strom oder Wärme CO2-frei selbst erzeugen!
Und den KLIMAWANDEL bremsen!

Erste Infos über Möglichkeiten

AM 29. AUGUST 2020 VON 10 BIS 13 UHR
IN ALT-TEGEL, FUSSGÄNGERZONE

mit dem

SolarZentrum Berlin

Die Sommer-Solar-Initiative
von Bündnis 90/Die Grünen Reinickendorf
Brunowstraße 49, 13507 Berlin-Tegel
kreisverband@gruene-reinickendorf.de

Viel Spaß! Thomas Rost, Bündnis 90/Die Grünen Berlin-Reinickendorf, Brunowstr. 49, 13507 Berlin-Tegel

Passagierzahlen im Steigflug

Am TXL und BER wurden knapp 700.000 Fluggäste abgefertigt

Tegel – An den Flughäfen Tegel und Schönefeld steigen die Passagierzahlen weiter an. Am vergangenen Sonntag zählten beide Flughäfen erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie mehr als 31.000 Fluggäste. In Tegel starteten und landeten am 2. August rund 21.000 Passagiere, in Schönefeld waren es rund 10.400. Insgesamt fertigten beide Flughäfen im Juli

rund 693.800 Fluggäste ab und damit mehr als vier Mal so viele wie im Vormonat Juni mit 167.891 Passagieren. In Tegel starteten und landeten im Juli rund 465.300 Fluggäste, in Schönefeld waren es 228.500.

Damit liegen die Fluggastzahlen mit einem Minus von 79 Prozent aber immer noch deutlich unter dem Vorjahresniveau. Inzwischen kön-

nen sich Reiserückkehrer direkt in den Flughäfen Schönefeld und Tegel auf das Corona-Virus testen lassen. An beiden Flughäfen liefen zuletzt die Vorbereitungen für die von der Bundesregierung angekündigte Testpflicht für Rückkehrer aus Risikogebieten. Sowohl in Schönefeld als auch in Tegel wurden dafür große Terminalbereiche vorbereitet. **red**

BVG-Fahrgäste sehen nur die Rücklichter

Reinickendorfer SPD fordert für den Bezirk die Verkehrswende im Öffentlichen Personennahverkehr

Bezirk – „Reinickendorf ist beim motorisierten Verkehrsteil in Berlin ganz oben. Leider nicht beim ÖPNV.“ So beginnt eine Mitteilung der Reinickendorfer SPD. Ein Bus ersetze 100 Pkw-Fahrten – dies habe sich bis zum Bezirksamt noch nicht herumgesprochen. Weder werde einer der stärksten Umsteigepunkte, nämlich die Haltestellen am U-Bahnhof Alt-Tegel, nach heutigen modernen Gesichtspunkten barrierefrei und fahrgastfreundlich umgebaut, noch werden (mit der Senatsverwaltung für Umwelt und Verkehr bereits in 2018 abgestimmte) Busspuren in Reinickendorf zeitnah angeordnet. So ist seit 2018 in der Karolinenstraße von An der Mühle bis Am Tegeler Hafen eine Busspur vorgesehen, damit bei Stau die Busse der Linien 125, 124, 133, 220 und



222 pünktlicher am U-Bahnhof ankommen.

„Ärgerlicherweise wurde dies bis heute noch nicht umgesetzt trotz der zentralen Bedeutung für die nördlichen Ortsteile des Bezirks“, sagt

der Umweltausschussvorsitzende, Ulf Wilhelm (SPD). Immerhin wird nach der Beantwortung einer schriftlichen Anfrage von Ulf Wilhelm eine weitere Busspur auf dem, für die Erschließung des

Märkischen Viertels wichtigen, Wilhelmsruher Damm nach der Fahrbahnsanierung zwischen Schorfheidestraße und Königshorster Straße voraussichtlich im September 2020 eingerichtet.

Die Anordnung erfolgte bereits im Januar 2020. Zwei weitere Busspuren in der Gotthardstraße und der Holländerstraße sind ebenfalls noch nicht umgesetzt worden. Gerade Busspuren sind wichtig, damit die Reisegeschwindigkeit der gelben BVG-Busse wieder erhöht wird. Bisher sinkt diese seit Jahren – auch wegen Demonstrationen und Baustellen – immer weiter ab. Dies verschlechtert die Attraktivität des ÖPNV erheblich.

Die SPD-Fraktion Reinickendorf hält die Umsetzung der Anordnung der noch nicht markierten Busspuren im Bezirk für äußerst wichtig, damit der Busverkehr die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer wieder pünktlicher und zuverlässiger an ihre jeweiligen Ziele bringen kann. **red**

Nicht vor 2023 wieder offen

Paracelsus-Bad hat größeren Sanierungsbedarf als gedacht

Reinickendorf – In Geduld üben müssen sich alle Badenixen und Wassermänner in Reinickendorf: Das Paracelsus-Bad wird wesentlich umfassender saniert, als zuvor geplant und soll erst im Frühjahr 2023 wieder öffnen. Das haben jetzt die Berliner Bäder-Betriebe bekanntgegeben. Zuvor war der Herbst nächsten Jahres avisiert gewesen.

Demnach hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass Bausubstanz und Infrastruktur größere Schäden aufweisen, Trink- und Abwasseranlagen sowie die Heizung etwa müssen jetzt komplett ausgetauscht werden, ebenso die Lüftung. Gleichzeitig haben die Experten deutlich mehr Schadstoffe



Kostenfalle Paracelsus-Bad

vorgefunden als gedacht, und diese müssen nun raus. Auch über der Schwimmhalle wird intensiver nachgebessert: Beim Dach ist eine Betonsanierung nötig, heißt es. Außerdem müsse ein weiteres Fluchttreppenhaus im ehemaligen Wasserturm dazukommen. All das bedeutet, dass deutlich mehr Fliesen erneuert werden müssen, als ursprünglich erwartet.

Die Baukosten werden inzwischen auf rund 17 Millionen Euro geschätzt, das sind zehn Millionen mehr als eigentlich veranschlagt. Das Paracelsus-Bad ist der erste Hallenbad-Neubau in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Es ist denkmalgeschützt, was bei den Maßnahmen zu berücksichtigen ist. **red**

Ihr Fuchs im Rathaus

Innovative Konzepte fördern:
„Solartunnel“ bei der Sanierung der A 111
Sonnenenergie für Reinickendorf nutzen

Freie Demokraten
FDP

WWW.FDP-FRAKTION-REINICKENDORF.DE

OFFEN · LIBERAL · EMPATHISCH · LÖSUNGSORIENTIERT

info@fdp-fraktion-reinickendorf.de · Tel. 030 90285-2064 · Eichborndamm 215, Raum 15, 13437 Berlin

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Zentrale: 030 - 43 777 82-0 (Mo-Fr 10-14 Uhr)
Redaktion: 030 - 43 777 82-10

info@raz-verlag.de

Gültig bis 31.08.2020

EDEKA **Hohefeldstr.**

13467 Berlin, Hohefeldstr. 19a

P KOSTENLOS PARKEN

Wir freuen uns auf Sie!
Öffnungszeiten: Mo - Sa 7 - 22 Uhr

Dienstags gehts um die Wurst
20% Rabatt auf ALLE Artikel an unserer Wurstbedientheke*
*inklusive Frischpack-Wurst

Mittwochs
4€ Gutschein
Bei einem Einkaufswert in Höhe von 44 Euro erhalten Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 4 Euro für Ihren nächsten Einkauf*
*gilt nicht beim Kauf von Gutscheinen, Zeitungen, Büchern oder Tabakwaren

Donnerstags
Eiskaffee oder Eisschoko Becher **1,99**

Herausgegeben durch die EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

Brücke zur Humboldtinsel bleibt vorerst gesperrt

Arbeiten an der Zuwegung für Fußgänger sollen im September beginnen und im Dezember fertig sein

Tegel – „Betreten des Grundstücks verboten“ – dieses Schild ist an einen Bauzaun angebracht, der das Betreten der Humboldtinsel über die Hubbrücke von der Humboldt-Bibliothek aus unmöglich macht. Dabei stehen die neu gebauten Häuser auf dem schmalen, langen Eiland bereits, neue Bewohner sind längst eingezogen. Doch noch immer ist die Zuwegung für Fußgänger gesperrt, die kleine Brücke wuchert mehr und mehr zu.

„Die Zuständigkeit bezüglich der Brücke zur Humboldtinsel liegt bei der Senatsverwaltung und der koordinierenden Stelle für Brückenbauwerke im Berliner Norden“, erklärt ein Sprecher des Bezirksamtes Reinickendorf. „Die zuständige Stelle hat die Freigabe der einge-



Die Hubbrücke soll im Dezember wieder für Fußgänger geöffnet werden.

Foto: fle

reichten Pläne Mitte Juni 2020 erteilt und die ausführende Firma wird nunmehr nach Klärung letzter Details Ende September 2020 mit den Bau-

arbeiten beginnen.“ Als Fertigstellungstermin werde Anfang Dezember 2020 genannt.

Auf Nachfrage, ob denn dann auch die Zuwegung von

der Sechserbrücke aus auf die Insel geöffnet werde, erwiderte der Bezirksamtsprecher: „Es war zu keiner Zeit beabsichtigt, einen Spazier-

weg von der Sechserbrücke herunter auf die Humboldtinsel und über das Privatgelände ‚Humboldtinsel/Gabrielenstr. 13A‘ zu führen.“

Die zuständige Senatsverwaltung teilte mit, dass die Strecke vom Treppenabgang bis zum Beginn des Privatgrundstückes kein öffentlich gewidmeter Weg ist. Es bestehe somit keine Grundlage für eventuelle Rechtsansprüche im Fall eines Unfalls gegenüber dem Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

„Im Übrigen gibt es keine öffentliche Beleuchtung und keinen Winterdienst. Außerdem sind die Treppen zu eng für einen Begegnungsverkehr und so besteht eine weitere Unfallgefahr“, fügt der Sprecher abschließend hinzu. **fle**

LANGUAGE BALANCE
 Tel.: 0176 8742 8939
 E-Mail: info@languagebalance.com
 www.languagebalance.com
 Lange Enden 29, 13437 Berlin

Unterricht / Beratung / Übersetzung
Englisch / Deutsch / Polnisch
 Mehrjährige Erfahrung als Fremdsprachenlehrerin
 DaF – BAMF Zulassung
 Einzelunterricht oder Kleingruppenunterricht · auch Skype-Unterricht
 für Erwachsene jeden Alters · für Anfänger und Fortgeschrittene

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wir vertreten Ihre Interessen in der BVV!

Hier die Grünen Anträge für unseren Bezirk!

Zur Unterstützung des Schulbetriebs im Bezirk:
 Schulen sollten bei der Vermeidung von Infektionsrisiken unterstützt werden. Wir fordern:
 - klare Hygieneanweisungen, auch hinsichtlich der Luftqualität in Klassenräumen!
 - zeitversetzte Pausen im Regelunterricht sowie
 - das Bestimmen von alternativen Flächen für eine mögliche Entzerrung des Unterrichts

Klimaschutz und Biodiversität:
 Um das Stadtklima zu verbessern und die Aufenthaltsqualität im Bezirk zu steigern fordern wir **bepflanzte Regenversickerungsflächen an Straßenrändern!**

Machbarkeitsstudie an der Heinsestraße:
 Mit dem S-Bahnhof, dem vielfältigen Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie bildet die **Heinsestraße** ein beliebtes und belebtes Zentrum des Ortsteils Hermsdorf.

Der wachsende Autoverkehr wirkt sich zunehmend negativ auf die Aufenthaltsqualität aus. Deshalb fordert die Fraktion Bündnis 90/die Grünen eine **Machbarkeitsstudie für eine Umgestaltung der Heinsestraße**, die fachlich qualifiziert untersucht, wie die Aufenthaltsqualität in der Heinsestraße für die Anwohner*innen und Besucher*innen, den ansässigen Einzelhandel, die Gastronomie und die Gewerbetreibenden verbessert werden kann.

#WeLoveReinickendorf

„Es fehlt der politische Wille“

Bündnisgrüner Augner kritisiert einmal mehr die Verkehrspolitik

Bezirk – Mit Unverständnis hat Jens Augner, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung, auf die Antworten des Bezirksamtes auf seine Kleine Anfrage im Juli hinsichtlich neuer Radverkehrsanlagen in Reinickendorf seit 2016 reagiert.

„Die Ausführungen auf unsere kleine Anfrage entlarven das Bezirksamt, das ganz offensichtlich die Verkehrswende verschläft.“ So sei die Antwort auf die erste Frage, wo die 10,8 km neuer Radweg in Reinickendorf zu finden seien, fehlerhaft, da noch nicht umgesetzte Maßnahmen bereits in die bestehende Kilometerzahl eingerechnet sind. Augner: „Es wurden 3,24 km geschaffen, die restlichen 8,8 km sind laut der hier vorliegenden Antwort noch im Bau. Wann diese fertig gestellt werden steht in den Sternen.“

Im Vergleich zu Trepow-Köpenick mit 17,5 km oder Spandau mit 15 km seien die 3,24 km ein Tropfen auf den heißen Stein. Außerdem scheinere der Interpretationsspielraum des Bezirksamtes sehr groß zu sein, wenn es um die Bedeutung von „neuen Radverkehrsanlagen“ geht. „Meist sind diese keineswegs neue Anlagen, sondern Instandsetzungen mangelhafter Anlagen, Beschilderungen von Gehwegen sowie



„Fahrradweg“ am Oraniendamm

Foto: bek

Strecken, die noch nicht mal in die Nähe der 100 m kommen. Keineswegs abzulehnende Maßnahmen, aber eben minimales Stückwerk und nicht die Spur struktureller Veränderung.“

Um die Verkehrswende im Bezirk stehe es gelinde gesagt sehr schlecht: „Wenn 45 m Radstreifen vor EDEKA in der Bernauer Straße eine erwähnenswerte Radverkehrsanlage sind und die längste erbaute Radfahrstrecke in Reinickendorf mit 1,2 km am Eichborndamm auf einer Grünen Initiative aus der schwarzgrünen Zählgemeinschaft der vergangenen Legislaturperiode beruht, dann ist die Verkehrswende in diesem Bezirk offensichtlich noch überhaupt nicht angekommen.“

Reine Fahrradmaßnahmen gebe es in Reinickendorf so gut wie nicht. Die Liste von verhinderten Verkehrsmaßnahmen durch CDU und AfD dagegen sei lang. Das jüngste Beispiel sei der Radstreifen zwischen Schwarzem Weg und Elchdamm auf der Heilgenseestraße.

„Das vermeintliche Engagement der CDU und der AfD für den Radverkehr in Reinickendorf ist eine Luftnummer. Bei der fahrradfreundlichen Gestaltung des Bezirks fehlt es nicht an finanziellen Mitteln. Die Töpfe für den Infrastrukturausbau der Bezirke gibt es. Reinickendorf muss diese lediglich in Anspruch nehmen. Es mangelt an etwas viel Fatalerem: Es fehlt der politische Wille“, so Augner. **red**

Maskenpflicht an Schulen

Stadtrat Dollase analysiert Situation vor dem Start ins Schuljahr

Reinickendorf – Der Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-Ost, Burkard Dregger, lud am 29. Juli in das Restaurant Pferdestall am Franz-Neumann-Platz. Zehn Tage vor Ende der Sommerferien in Berlin stand die geplante Wiederaufnahme des Regel-Schulbetriebes in Zeiten der Corona-Pandemie zur Diskussion.

Viele Fragen sind noch offen: Wie sieht es gegenwärtig in den Schulen aus? Werden die Schulen zu einem Infektions-Hotspot? Müssen die Bildungseinrichtungen im Infektionsfall geschlossen werden? Wie werden wir unserem Bildungsauftrag gerecht, ohne Vorsorge und Hygiene zu vernachlässigen? Was hat der Senat konkret geplant?

Der CDU-Fraktionsvorsitzende im Berliner Abgeordnetenhaus betätigte sich an diesem Abend als Fragesteller und Moderator. Selbst Vater dreier Kinder, suchte Dregger diesmal nicht nur allein nach Antworten. Ihm zur Seite stand der Bezirksstadtrat für Familie, Jugend, Schule und Sport, Tobias Dollase.

Er gab zunächst einen Rückblick. „Ich fand es gut, dass an den Abiturprüfungen festgehalten wurde“, äußerte er sich zu einer lange kontroversen Diskussion. Die seinerzeitigen Maßnahmen in punkto Verkleinerung der Gruppen und die Abstandsregeln seien effektiv umgesetzt worden. „Es war ein gutes Abi“, so Dollase wörtlich. Weniger zufrieden zeigte sich der Stadtrat mit der aktuellen Situation. „Was ich vermisste, ist ein Gesamtkonzept“,



Burkard Dregger und Tobias Dollase sehen viele offene Fragen. Foto: ks

mahnte er kurz vor Schulstart in Richtung Landespolitik an. Viele Detailfragen, wie es nach den Ferien weitergehen soll, seien bis dato ungeklärt.

Dollase sprach ganz speziell eine mögliche Maskenpflicht an. Sie müsse in den Gebäuden und auf dem Hof gelten, nicht aber in Klassenräumen. Lehrkräfte und Eltern hätten sich dafür eingesetzt. Ein Reinickendorfer Schulleiter wollte dies sogar von sich aus anordnen. Es sei schwer verständlich, dass Schüler in den öffentlichen Verkehrsmitteln Masken tragen müssten, im Schulbetrieb jedoch nicht, hieß es.

Dollase erwarte, dass sich die Bildungsverwaltung mit Senatorin Sandra Scheeres schriftlich an die Schulleitungen mit klaren Vorgaben wendet. Inzwischen gab es von der Landespolitik Signale in Richtung Maskenpflicht. Eine Woche vor Beginn des Unterrichts war dies noch nicht beschlossene Sache.

„Wir sind mit unseren Schulen und Schülern in Anbetracht des frühen Schulbeginns Experimentierfeld“, bedauerte Dollase. Immerhin habe der Bezirk die von seiner Seite machbaren Rahmenbedingungen geschaffen, etwa für ausreichend Desinfektionsmittel gesorgt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt funktioniere.

Besorgt äußerte sich eine anwesende Elternvertreterin: „Mit macht der Regelbetrieb große Bauchschmerzen“, gab sie ihre Stimmungslage wieder. Gerade nach der Urlaubszeit könnte es eine hohe Dunkelziffer an positiven Corona-Fällen geben, die man nun in die Schulen schicke. „Ich hätte Plan B besser gefunden“, sprach sie sich für eine Entzerrung aus. Kleinere, geteilte Gruppen und Samstagsunterricht seien ihrer Meinung nach das Gebot der Stunde; und vor allem: Maskenpflicht. ks

Nächster Halt Bernauer?

Haltestelle für Expressbus X33 gewünscht

Tegel – Einen Haltepunkt der Expressbuslinie X33 an der Ecke Bernauer Straße/Neheimer Straße hat der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegeltort und Tegel, Stephan Schmidt (CDU), gegenüber der BVG eingefordert. „Viele BVG-Nutzer aus Tegel-Süd beschweren sich schon lange darüber, dass der X33 an dieser Stelle nicht hält. Um nach Spandau oder zum U-Bahnhof Holzhauser Straße zu kommen, bleibt nur der 20-Minuten-Takt des Bus 133, während der X33 nur dort zusätzlich einen 10-Minutentakt anbietet, wo er fahplanmäßig eine Haltestelle hat. An der Neheimer Straße ist das leider nicht der Fall“, erklärt Schmidt das ihm von den Bewohnern in Tegel-Süd geschilderte Problem. Die BVG hatte sich indes schon früher dazu geäußert und ihrerseits erklärt, dass die Expresslinien den Effekt

der kürzeren Fahrzeiten eben dadurch erreichen, dass nicht alle Haltestellen einer normalen Buslinie bedient werden. Deshalb sei es nicht möglich, an der Neheimer Straße zu halten, ohne den beschleunigenden Effekt für den X33 damit zu gefährden. Schmidt sieht das anders: „Im weiteren Verlauf der Linie X33, in Gartenfeld/Haselhort, gibt von den Stationen Gartenfeld bis U-Bahnhof Haselhorst insgesamt fünf Haltepunkte des X33. Auf etwa derselben Wegstrecke (ca. 1,7 km) zwischen U Holzhauser Straße und Neheimer Straße in Tegel-Süd sind es hingegen nur drei. Ich finde das etwas ungerecht verteilt.“ Schmidt hat die BVG deshalb gebeten zu prüfen, ob man nicht einen Haltepunkt von Haselhorst nach Tegel-Süd verlagern könnte. „Ich hoffe, dass wir dies im Sinne der Menschen in Tegel-Süd umsetzen können.“



Kommt ein Halt an der Bernauer Straße?

Foto: Büro Schmidt

Einladung zum Bürgerdialog - 28. August 2020



BEZIRKSVERBAND
REINICKENDORF



Thema: „Folgen der Covid-Pandemie an Reinickendorfer Schulen“

- Angst vor Ansteckung, klassenweiser Quarantäne, erneuten Schulschließungen etc.
- Masken und Abstandsregelungen statt sorgenfreiem Schulalltag
- Dauerbelastung von Schulpersonal, Lehrkräften und Schulkindern

Diskutieren Sie mit uns diese und weitere Folgen der Wiederöffnung der Schulen und teilen Sie uns Ihre Wünsche an die Politik zur erfolgreichen Gestaltung des Schulalltags mit!

Zur Podiumsdiskussion begrüßen Sie u.a.:



Rolf Wiedenhaupt
(Sprecher der AfD-Rdf)



Anne Schropp
(schulpolitische Sprecherin)



www.afdreinickendorf.de
www.facebook.com/afdreinickendorf/

Freitag, 28.08.2020, 18:00 Uhr, BVV-Saal (Rathaus Reinickendorf), Eichborndamm 215, 13437 Berlin

Schupke

★ restaurant. biergarten. ★

Live-Konzerte
im Sommergarten
mit Sicherheit & Abstand



Ulli und die Grauen Zellen

Sonntag
23. August 2020

Konzert A:
11:00-13:00 Uhr

Konzert B:
15:00-17:00 Uhr



Kartenreservierung im Landhaus Schupke,
online: landhaus-schupke.de Tel.: +49 30 4555569
Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin • gegenüber Rathaus R'dorf

Umsonst und draußen!

Festival „Salon K“ bringt Kunst und Kultur auf Straßen und Plätze



Die Band Monsieur Pompadour spielt am 27. August auf dem Letteplatz

Foto: Lena Giovanazzi

Reinickendorf – Bereits zum zehnten Mal findet das Kunst- und Kulturfestival „Salon K“ im Lettekiez statt und lockt vom 27. bis 30. August mit einem abwechslungsreichen Programm an unterschiedliche Orte. In diesem Jahr finden alle Programmpunkte unter freiem Himmel auf Straßen, Plätzen, in Hinterhöfen und Parks statt.

So wird das Festival am Donnerstag, 27. August, 19 Uhr, von der Band „Monsieur Pompadour“ mit ihrem Programm Swing Fütür auf dem Letteplatz eröffnet – wer möchte, darf seine Picknickdecke mitbringen. Am Freitag, 28. August, spielt die Band „Fila Mela“ Jazz in zwei Innenhöfen am Letteplatz und am Abend wird das Publikum bei einer szenisch-musikalischen Lesung an die Südsee entführt. Höhepunkt des Festivals ist der „Schäfer-

see-Tag“ am 29. August. Beim Workshop „Fließende Farbe“ können große und kleine Künstler ohne Pinsel malen. Die bittersüße Frau Elfriede Peil lädt zum gemeinsamen „Sternstricken“ an ihren sieben langen roten Schals ein, während der Singer-Songwriter Çigir gegen Rassismus und Ausgrenzung singt. Die Clowns „Mimi & Gaston“ schlagen sich mit einem Neuanfang in der Fremde herum und bringen mit ihrer Art Jung und Alt zum Lachen. Auf ganz andere Weise untersuchen die vier Tänzerinnen der CompagnyAHH den Uferweg und erschaffen mit ihren Körpern und mit Livemusik eine ganz besondere Atmosphäre. Am Abend spielt das spanisch-israelische Duo „Ares & Ira“ vor dem Schäfersee schwingvoll-mitreisende bis melancholische Musik aus Spanien,

Lateinamerika und vom Balkan, mit Klezmer, Flamenco und Tango.

Und zum Festivalabschluss sind Kinder und Familien am Sonntag, 30. August, zur Aufführung von „Jamie und der Pirat“ auf den Letteplatz eingeladen. Frei nach Robert Luis Stevenson entführen Clara Gracia und Felix Ahlert vom Kazibaze Theater mit Schauspiel und Artistik die Zuschauer auf „Die Schatzinsel“.

Salon K wurde 2011 von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte initiiert und findet 2020 zum zehnten Mal statt. Das Festival wird gefördert durch das Quartiersmanagement Letteplatz aus dem Programm Soziale Stadt.

red

Weitere Informationen:
www.salon-k.de

SONNTAG 13. SEPTEMBER 2020
OLYMPIASTADION BERLIN

ISTAF

B E R L I N

Logos: BSV, DLV, Berliner Leichtathletik-Verband, Deutscher Leichtathletik-Verband, Ullrich-Stadion

Ein Herz für todkranke Kinder

Zwei Plakate von Sherman Noir im „Schupke“ versteigert

Wittenau – Das Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, bietet auch in Zeiten der Corona-Einschränkungen musikalische Highlights, wie das Open Air-Konzert am 23. August, 11 Uhr, mit „Ulli und den Grauen Zellen“.

Ein besonderes Konzert war das des Singer-Songwriters Sherman Noir am 26. Juli. Im Landhaus Schupke gab es eine Benefiz-Versteigerung zweier seiner signierten Plakate. Das eine bekam ein Fan, das andere wurde von mehreren Fans amerikanisch ersteigert.

Eine amerikanische Versteigerung ist eine All-pay-Auktion; jeder der ein Gebot abgibt, zahlt den Differenzbetrag zum vorherigen Gebot.



Spendenübergabe: (v.r.) Sherman Noir, Marko Tobjinski, Easy Fröhlich, Event-Manager Henri Villain

Foto: kbm

Sherman Noir legte noch etwas drauf und das Plakat hängt jetzt im Schupke. Insgesamt kamen 560 Euro zusammen. Inhaber Marko Tobjinski übergab das Geld an

„Tom & Easy“. Deren Spenden-Marathon in den letzten Jahren im Norden Berlins erbrachte für das Kinderhospiz Sonnenhof der Björn-Schulz-Stiftung 11.000 Euro. **kbm**



Christine Flieger (li.) und Madlen Wróbel präsentieren in der Galerie im Auenhof ihre Werke.

Foto: fle

Tausend Briefe und ein Traum

Zwei Reinickendorfer Künstlerinnen mit neuer Ausstellung

Hermisdorf – Die beiden Künstlerinnen Christine Flieger und Madlen Wróbel eröffnen am 22. August um 15 Uhr in der Aagaard-Galerie in Alt-Hermisdorf 11 ihre Ausstellung. Unter dem Titel „Tausend Briefe und ein Traum, der noch lebendig ist“ präsentieren die Reinickendorferinnen ihre inhaltlich und werkstatttechnisch gegensätzlichen künstlerischen Arbeiten.

Genau darin liegt das Besondere dieser Ausstellung: „Die Unterschiede beider Bildwelten stehen im Mittelpunkt – und dennoch verbindet die beiden Künstlerinnen nicht nur der Wohnort Reinickendorf miteinander: „Uns verbindet die Phantasie“, sagt Christine Flieger.

Christine Flieger hatte schon viele Berufe in ihrem Leben, war Verkäuferin und Einzelhandelskauffrau und sogar Polizeibeamtin – und hat nun nach langen Umwegen ihren Traumberuf gefunden. Heute ist sie als Malerin sowie als Auftragsmalerin bekannt. Das Talent hat die Hei-

ligenseerin wohl von ihrem Vater geerbt: „Mein Vater hat sehr gut malen können“, erinnert sie sich. „Wir wohnten zu der Zeit in Wedding, und mein Papa hat mit der Malelei das knappe Budget unserer Familie aufgebessert – in Spachteltechnik auf schwarzem Samt. Dabei habe ich ihm immer zugesehen, und dann selbst angefangen zu malen.“ Als Auftragsmalerin geht es bei Flieger aber nicht nur um große Wände, sondern auch um filigrane Bilder, die ihr Innerstes widerspiegeln: „Meine Seele spiegelt sich in jedem Bild, weil jedes Wesen, das ich male, Augen hat“, sagt sie über ihre Werke. Ihre Bilder sind überwiegend mit Gouache-Mischtechnik auf Hartkarton entstanden.

Madlen Wróbel hat schlesische Wurzeln. Sie ist zurzeit noch Studentin und schließt bald mit ihrem Masterstudium „Kunstwissenschaft mit dem Schwerpunkt Museum“ ab. Von 2009 bis 2014 hat sie an der Universität der Künste (UdK) Bildende Kunst studiert. Mit ihren künstle-

rischen Arbeiten möchte sie hauptsächlich erzählen, eine „poetische Narration erreichen“, sagt sie. Inspiriert ist sie vor allem an Musik – Gothic, Heavy & Symphonic Metal – und Schauerromane. Madlen Wróbel hatte schon Gruppenausstellungen im Ausland, unter anderem in Bologna, Florenz, Innsbruck, Mailand, Marbella und Paris. Sie arbeitet vor allem mit der Galerie Merlino Contemporary Arts in Florenz und der Galerie Bertrand Kass in Innsbruck zusammen. Ihre letzte Einzelausstellung hatte sie im Centre Bagatelle in Berlin unter dem Titel „Nachtflug“.

Zur Vernissage am 22. August sind alle Interessierten willkommen, der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist dann bis Mitte Oktober freitags und samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Auch das gemütliche Auenhof-Café ist in dieser Zeit geöffnet. **fle**

Infos unter
www.galeriecafe-aagaard.de

Musik-Quiz im Sommergarten

Die dritte Veranstaltung dieser Art startet am 18. August

Tegel – Nachdem das erste Musik-Quiz in der ROJ Musik Bar in der Scharnweberstraße 137 am 10. Juli „vom Winde verweht“ im Innenraum der Bar stattfand, meinte es der Wettergott bei der zweiten Auflage besser: Das Quiz konnte auf der Sonnenterrasse durchgeführt werden. Bei Rubriken wie „80er Hits“ oder „Schlager“ knobelten die Teams bei bestem Wet-

ter und ebensolcher Laune und am Ende hatte das Team „Die Caipis“ knapp die Nase vorne. Das Team „Schatzi“, im ersten Quiz noch im Stechen gescheitert, musste sich auch dieses Mal mit nur einem Punkt Rückstand geschlagen geben. So konnte sich das siegreiche Team über eine Flasche Sekt als Tagespreis freuen. Der nächste Termin steht schon fest: Am Dienstag,

18. August, gibt es die dritte Auflage. Sollte es ein schöner Sommerabend werden, wird das Quiz wieder im Sommergarten stattfinden. Start ist 19 Uhr; es können Teams mit maximal fünf Teilnehmern gebildet werden. Eintritt frei.

18. August, 19 Uhr,
Musik Bar,
Scharnweberstraße

GUTES WEDDING GUTES KINO

noch bis zum Herbst 2020

zeigt Cineplex Alhambra verschiedene Folgen
als Aufzeichnungen von

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



Tickets für 10 € unter
CINEPLEX.DE/BERLIN-ALHAMBRA
Cineplex Alhambra Kino
Seestraße 94 • 13353 Berlin-Wedding

prime
time
theater

CINEPLEX

BORSIG



**AUSBILDUNG BEI BORSIG -
JETZT FÜR 2021 BEWERBEN**

BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



Vorfreude nach Floh-Invasion

Tischtennis-Abteilung der Füchse hat neuen Trainer verpflichtet



Jens Ruland (l.) bei den Jugend-Europameisterschaften

Foto: privat

Bezirk – Die Tischtennis-Damen der Füchse Berlin fiebern der neuen Saison in der 2. Bundesliga entgegen. Nach dem Corona-bedingten Abbruch und der Nicht-Wertung der vergangenen Spielzeit sind die Füchsinnen um den Abstieg herum gekommen und haben erneut das Startrecht für die zweithöchste Spielklasse. Mit einem Heimspiel am 26. September gegen den TTC 1946 Weinheim eröffnen die Füchsinnen die Saison. „Es wird sicherlich eine schwere Spielzeit. Wir versuchen aber, mit Training auf hohem Niveau Paroli bieten zu können“, sagt Abteilungsleiter Christoph Wölki.

Dazu wurde als neuer Trainer Jens Ruland gewonnen, der sich um die Leistungssportbelange bei den Füchsen einschließlich Jugend kümmert. Ruland war in den vergangenen Jahren

vorwiegend beim Deutschen Tischtennis Bund für die Jugend-Nationalteams tätig. Seine Einschätzung der Lage: „Insgesamt erscheint uns die Besetzung der Liga stärker als im Vorjahr. Mit Anröchte kommt ein Schwergewicht aus Liga 1, Kolbermoor als Aufsteiger ist nominell extrem stark besetzt. Zudem haben sich auch Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte teilweise gezielt verstärkt. Letztendlich wird man aber auch sehen müssen, inwieweit die weltweite Pandemielage den Spielbetrieb beeinflusst.“

Für die Füchse bleibt es vorrangiges Ziel, den beiden Eigengewachsen Ann-Marie Dahms und Sina Henning eine Plattform zu bieten, um sich auf höchstmöglichem Niveau weiter entwickeln zu können. Wölki: „Da wir mit Kati Jedtke eine weitere Stammspielerin

haben, die seit Jahrzehnten in Berlin lebt, ist das Gesicht unserer Mannschaft bewusst stark lokal geprägt. Unsere Nummer 1 Karo Mynarova hatte im letzten Jahr ihren Lebensmittelpunkt ebenfalls in Berlin. Da wir die 2. Bundesliga kaum ohne die Unterstützung ausländischer Spielerinnen realisieren können, legen wir großen Wert darauf, dass diese menschlich gut ins Team passen.“

Nach wie vor nicht ganz befriedigend ist die Hallensituation. Nachdem Corona-bedingt die bekannten Einschränkungen galten, die wenige Wochen gelockert waren, haben sich offensichtlich Flöhe in Reinickendorf-Ost breit gemacht. Betroffen waren insbesondere der Kunstrasen in der Arosener Allee (Hockey), aber auch die Sporthalle der Grundschule am Schäfersee, in der die Tischtennis-Cracks spielen und trainieren. Ironie des Schicksals ist, dass Auslöser wohl Füchse waren, die dort leben und die bissigen Flöhe einschleppten. Der Befall ist jetzt erst einmal eingedämmt.

„Wir hoffen, dass es dann nach den Ferien losgehen kann“, sagt Wölki. „Dann wollen wir mit neuen Trainingsgruppen starten, z.B. mit einer neuen Familiengruppe in der Cyclopstraße, die ja nach mehrjähriger Sperrung nun wieder für den Trainingsbetrieb zur Verfügung steht.“ Infos dazu im Internet auf fuechse-tt.de. **bek**

Startschuss in der Berlin-Liga

Höchste BFV-Spielklasse nimmt Spielbetrieb in acht Tagen auf

Bezirk – Der Nordpokal wurde abgesagt, aber die Fußballer scharren mit den Füßen. Die Berlin-Liga wird – falls nicht noch etwas Unvorhergesehenes passiert – am dritten August-Weekend die Saison 2020/21 eröffnen, eine Woche später sollen die Spielklassen darunter starten.

Das Eröffnungsspiel wurde auch schon terminiert: Aufsteiger Stern Marienfelde empfängt am Freitag, 21. August, den TuS Makkabi um 19 Uhr auf der Anlage an der Dorfkirche in Marienfelde. Zuschauer sollen (Stand jetzt) nach dem 20. August wieder erlaubt sein. Wann genau die Füchse und der Frohnauer SC in die Saison starten, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Mit dem Spielplan ist täglich zu rechnen.



Dennis Rose (r., hier in der Vorsaison gegen Sternberg) bleibt den Füchsen erhalten. Das Duell aber wird es nicht geben, Stern 1900 stieg in die Oberliga auf. Foto: bek

Während sich beim Frohnauer SC wie üblich im Spielerkader wenig geändert hat (drei Spieler wurden aus der eigenen Jugend hochgezogen, dazu kommt Torwart Andre

Stache aus Hohen Neuendorf), gehen die Füchse mit mehreren Neuzugängen in die Spielzeit. Nach Gutsche, Gleisinger, Pilarski, Wahl und Nellesen (die RAZ berichtete) wurden nun noch Kiminu Mayoungou (Berlin United), Sanel Begzadic (Novi Pazar) und Torwart Konstantin Filatow (Luckenwalde) geholt. „Jetzt gilt es, daraus ein Team zu formen“, sagt Trainer Ümit Ergirdi. Beim FSC fungiert Olaf Jahn nun als Co-Trainer von Andreas Weiner.

Es wird auf jeden Fall eine Mammutaison. Weil es keine Absteiger gab, wurde die Liga auf 21 Mannschaften aufgestockt. Das sind 40 Spiele, es wird einige sogenannte „Englische Wochen“ mit drei Spielen binnen sieben Tagen geben. **bek**

„Die Kirsche auf meinem Törtchen“

Nach neunmonatiger Bauzeit weiht der VfB Hermsdorf den neuen Kunstrasenplatz ein



Ein schöner Moment: Manuela Weber durchtrennt das symbolische Band, Sportstadtrat Tobias Dollase, Bürgermeister Frank Balzer, Jan Lauterbach von der Firma Polytan GmbH und Bernd Schultz (v.l.), der Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, assistieren der Fußball-Chefin des VfB Hermsdorf.

Foto: bek

Hermsdorf – Die Maulwürfe in der Seebadstraße können sich ein neues Revier suchen, nachdem sie mehr als zehn Jahre dem VfB Hermsdorf zugesetzt und teilweise einen Spielbetrieb auf dem Naturrasenplatz unmöglich gemacht hatten. Bei dem neuen Kunstrasen, der nun in Betrieb genommen wurde, haben die Plagegeister keine Chance mehr.

Die in den Vereinsfarben rot und weiß gekleidete VfB-Fußballchefin Manuela Weber zerschneidet am vergangenen Freitag das symbolische rote Band, die 1. und 2. Mannschaft nahmen den neuen Platz mit einem Trainingsspielchen in Betrieb. Bei Gegrilltem, Sekt, Wasser und kühlem Bier genossen die Gäste bei tropischen Temperaturen den Blick über die

neue Anlage, die ein echtes Schmuckstück ist.

„Ein geiler Platz, der dem Verein wieder neue Perspektiven bietet, nachdem der VfB im Jahr 2018 rund 100 Mitglieder verloren hatte“, sagte etwa Frank Balzer. Der Bezirksbürgermeister erinnerte an die schweren Jahre, als der Platz wegen der Haufen und Gänge und der damit verbundenen Verletzungsgefahr

nicht genutzt werden konnte. „Hier half auch keine schwere Artillerie mehr, wir mussten den Platz sperren.“

Manuela Weber hatte an einem Tag mal 98 (!) Maulwurfshügel gezählt. Der Ärger aber ist Vergangenheit. Als „Kirsche auf meinem Törtchen“ präsentierte sie am Freitag dann noch Bernd Schultz. „Ein schöner Tag für den Berliner Fußball, besser kann ein Re-Start nach dieser langen Corona-Pause ja gar nicht sein“, sagte der Präsident des Berliner Fußballverbandes.

Im Oktober 2019 erfolgte der erste Spatenstich, ein Dreivierteljahr später ist das 1,2-Millionen-Projekt vollendet. Jan Lauterbach von der Berliner Niederlassung der den Bau ausführenden Firma Polytan GmbH hatte viel Lob übrig: „Die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und dem Verein war einfach Spitze, alle zogen an einem Strang.“

Für den letzten Schliff sorgten schließlich Mitarbeiter des Grünflächenamts. Manuela Weber war ganz gerührt: „So gut haben wir noch nie ausgesehen.“ **bek**

Vier Medaillen für LG Nord

Braunschweig – Auf die Mädels der LG Nord war Verlass: Von den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am vergangenen Wochenende in Braunschweig brachten sie vier Medaillen mit nach Berlin. Im leeren Eintracht-Stadion (Zuschauer waren wegen Corona nicht erlaubt) lief Karolina Pahlitzsch über 400 m in persönlicher Bestzeit von 51,88 Sek. auf den zweiten Platz. Silber holte auch Rabea Schöneborn über 5.000 m in 16:18,57 Min., Luisa Boschan belegte Rang sieben. Caterina Granz lief mit Saisonbestleistung (4:15,88 Min.) auf den Bronzeplatz, ebenfalls Bronze holte mit persönlicher Bestleistung im Dreisprung Caroline Joeux (13,37 m). Vanessa Hammerschmidt über 100 m Hürden und Lena Seifert über 400 m Hürden schieden jeweils im Halbfinale aus. Bei den Männern belegte Lennart Mesecke Rang acht über 3.000 m Hindernis, Johannes Wuthe verfehlte den Endlauf über 400 m Hürden. **bek**

Rote Karte mit Verspätung

Bezirksamt Reinickendorf hat Nordpokal doch noch abgesagt

Bezirk – Eigentlich sollte seit Montag der Ball beim Nordpokal rollen. Aber das Bezirksamt zeigte in der vergangenen Woche das Stoppschild. Weil der Nordpokal Turniercharakter aufweise und an den

Vorrundenspieltagen immer zwei Partien nacheinander stattfinden, wäre es schwierig, die Hygienevorschriften einzuhalten. Den Nordpokal erliefte das gleiche Schicksal wie andere Bezirksturniere auch.

Die Arbeit des Organisationsteams um Frank Radunz mit dem Erstellen von Spielplan und Hygienekonzept war für die Katz. „Schade“, sagte Radunz, „die Vereine hatten sich darauf gefreut.“ **bek**



Wittenauer SC Concordia 1910

Schnuppertraining für alle Kinder ab Jahrgang 2010, immer mittwochs 17.00-18.30 Uhr, auch in den Ferien.

Wir suchen außerdem einen E-Jugend Trainer.

Kontaktaten: Jugendleitung@concordia-wittenau.de oder direkt 0172 3818387

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

STILVOLL WOHNEN IN BERLIN-REINICKENDORF



DAS
WAIDMANN'S

Ein Zuhause für gehobene Ansprüche

18 Wohnungen · Familiäre Anlage
· Gehobene Markenausstattung

Waidmannsluster Damm 161/163
13469 Berlin

www.das-waidmanns.de



ORANIE 1

Elegantes Ensemble im Grünen

25 Wohnungen · Idyllisches Grundstück · Ruhige Wohnlage

Oraniendamm 1-3
13469 Berlin

www.oranie-1.de

PROJECT
Immobilien

**BSR-Kaufhaus:
Alles außer neu**

Reinickendorf – Gut erhaltene Möbel, Bücher, Geschirr, Kleidung, Haushaltsgeräte, Sportartikel, CDs, Porzellan, Spielzeug, Lampen und kleine funktionsfähige Elektrogeräte können jetzt im neuen Gebrauchtwarenkaufhaus „NochMall“ erworben werden. Die Berliner Stadtreinigung (BSR) hat es kürzlich auf über 2.000 Quadratmetern in der Auguste-Viktoria-Allee 99 eröffnet. Öffnungszeiten: montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr. Dinge spenden kann man im Kaufhaus oder beim Recyclinghof, Lengeder Straße 6-18.



**Wir kümmern uns gerne
– transparent und fair**

Hauptgeschäft
Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf
Heinsestraße 52

Filiale Tegel
Berliner Straße 86

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Wo der Froschkönig französisch spricht
Kindertagesstätte für kleine bilinguale Forscher am Tegeler Fließ eröffnet

Waidmannslust – In der Dianastraße hat zum Schuljahrsbeginn am Montag eine neue Kindertagesstätte ihren Betrieb aufgenommen. Mit der Kita Froschkönig wird das lokale Angebot bilingualer Bildungseinrichtungen um einen neuen Baustein erweitert: Neben dem deutsch-französischen Romain-Rolland-Gymnasium und der Münchhausen-Grundschule gibt es ab jetzt auch für die ganz Kleinen ein qualifiziertes Französisch-Angebot.

„Aufgrund des Corona-Krise gab es zwei Monate Verzug beim Bau“, klagt Anne-Kathrein Zöllner, „die Eltern könnten aber nicht weiter warten“. Zöllner ist Geschäftsführerin der Stiftung „Pro Gemeinnsinn“, die Trägerin der Einrichtung. Die Stiftung betreibt drei weitere Kitas und fünf Grundschulen in Reinickendorf. „Aufgrund der hohen Grundstückspreise sind aber vorerst keine neuen Einrichtungen geplant“, so Zöllner.

Der barrierefreie Kita-Bau hat rund 1,6 Millionen Euro gekostet und wurde durch den Bund gefördert. Er liegt direkt am Tegeler Fließ und passt sich durch seine naturnahe Bauweise in die Umgebung ein. Das Gebäude hat eine Lärchenholzfassade und ein Schieferdach, welches begrünt werden soll. Aufgeteilt ist die Tagesstätte nach Altersgruppen: Im Erdgeschoss spielen die Kinder unter drei Jahren und die oberen Räume sind für die Mädchen und Jungen über drei reserviert. Bei den Jüngeren wird nach Pikler-Päd-



Kaum eröffnet und schon heiß begehrt: die neue Kita in der Dianastraße

Foto: moh

agogik, bei den Älteren nach dem Early Excellence-Ansatz gearbeitet. Im Vordergrund stehen in beiden Konzepten die Förderung von Selbstständigkeit und individuelles, für jedes Kind angepasstes Lernen. Beschäftigt sind 14 Erzieherinnen und Erzieher, darunter sechs französische Muttersprachler. Ausgelegt ist die Kita für 75 Kinder ab einem Jahr. Mit dem vielseitigen, bunten Team ist Zöllner mehr als zufrieden.

Bauraum und Rollenspiel-Ecke

Während die Kinder unter drei noch in kleinen, übersichtlichen Gruppen spielen, wird für die Größeren ein offenes Konzept angeboten. Im

oberen Geschoss können sich die Kinder nach Angaben von Zöllner frei entfalten und unter Betreuung eigenständiges Handeln entwickeln. Es gibt einen Bauraum, eine Theater- und Rollenspiel-Ecke, ein kleines Atelier und eine naturwissenschaftliche Ecke. Letztere soll mit der Außenanlage, die zum Teil im Naturschutzgebiet des Fließ liegt, verbunden werden.

„Hier können die Kinder forschen und die Tier- und Pflanzenwelt erkunden“, so Zöllner. Vorbild sei dabei der Kindergarten Rotbuche, die von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert sind. Für den Außenbereich sind außerdem Buddelplätze und ein Kletterhaus geplant, welches mit dem namensge-

bendem Froschkönig versehen werden soll. Und wenn es dann für den einen oder die andere doch alles mal zu viel wird, gibt es auch einen Lese- und Ruheraum. Synergien erhofft sich die Einrichtung zudem noch durch die Kooperation mit der nahe gelegenen Kita „Jorinde und Joringel“ in der Hubertusstraße, die ein deutsch-polnisches Profil entwickelt und ebenfalls unter der Trägerschaft der Stiftung steht.

Schon jetzt ist das Interesse der Eltern riesig, auf jeden Platz kommen mehrere Bewerber. Mehr Informationen gibt es unter www.pro-gemeinnsinn.de. Dort können Eltern ihre Kinder auch für einen Kitaplatz anmelden.

moh

B Janke BRB
DIE FERTIGHAUSMODERNISIERER

Ihr Partner für: **Seit über 38 Jahren**

- Fenster
- Haustüren
- Dachfenster
- Innenausbau
- Treppen
- Reparaturen

... und vieles mehr!

Stadtbüro Berlin: Erholungsweg 22, 13509 Berlin
Tel. 030 – 41 10 75 51/2
www.janke-innenausbau.de

Ziegeleistraße 8 16727 Oberkrämer
Tel. 033 04 – 52 24 93/94
info@janke-innenausbau.de

THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do. 8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr. 8.30 Uhr - 15.00 Uhr

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Unabhängige Mieterberatung
Kostenfrei und ohne Mitgliedschaft

WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen. Rufen Sie uns an: (030) 21 45 82 722

www.heimatverein-reinickendorf.de

Heimatverein Reinickendorf e.V.

Schreiben lernen – „Das schaffe ich mit links“

Der Internationale Linkshändertag am 13. August macht auf deren Bedürfnisse aufmerksam

Hermisdorf – Die Redensart, etwas mit links zu machen, hat vielfach die Bedeutung, dass wir etwas ganz mühelos auch mit der oft ungeschickten linken Hand ausführen können – vorausgesetzt, wir sind Rechtshänder, wie geschätzte 85 bis 90 Prozent der Menschen. Aber wie sieht es für einen Schulanfänger aus? Lernt er das Schreiben heute mit links?

Hoffentlich! Denn viele Eltern wissen gar nicht, dass eine Umschulung beim Schreiben auf die nicht dominante Hand nicht nur Frust, sondern lebenslange Folgen auslösen kann. Der internationale Linkshändertag am 13. August bietet genau rechtzeitig zum Schulbeginn mit Informationen und Aufklärung zur Linkshändigkeit. „In meiner Kinder- und Jugend-Coaching Praxis begegnen mir viele Kinder, die auch in der heutigen Zeit noch umerzogen worden sind und mit Folgen wie Lese-Recht-Schreibschwäche, Konzentrationsproblemen, Lernblockaden und Schulunlust zu kämpfen haben“, weiß die leidenschaftliche Linkshänderin Martina Neumann-Ploschenz



Für Linkshänder gibt es Stifte mit Einkerbungen, damit sie eine entspannten Schreibhaltung von unten erlernen können. Foto: dsd

zu berichten. Die 55-jährige Hermisdorferin hat selbst erst vor sieben Jahren während ihrer Wingwave-Coaching-Ausbildung das Thema Linkshänder als Ursache für ihre Selbstzweifel und ihres geringen Selbstwertgefühls gefunden: „Da begann meine Reise zu mir selbst und ich konnte dadurch weitere Blockaden auflösen.“

Linkshänderberater können Kinder testen

Dieser späten Erkenntnis möchte sie vorbeugen und rät Eltern deshalb schon früh zu einer Testung, die neben Kinderärzten und Ergotherapeuten auch Linkshänderberater durchführen, denn oft werden die Kleinen durch ihre Umwelt unbemerkt umgeschult. Der Prozess des Schreibens ist eine echte Herausforderung für das Gehirn. Es müssen gleichzeitig die feinmotorischen Abläufe erlernt, die Hände und die Augen koordiniert und mit dem Sprachzentrum verbunden werden. Der Linkshänder muss den Stift schieben und der Rechtshänder zieht den Stift, weil

unsere Schreibrichtung von links nach rechts ist. Eine energiezehrende Arbeit für den ganzen Körper, die nicht unterschätzt werden darf. Nutzt der Linkshänder Gegenstände, die für Rechtshänder gebaut worden sind, benötigt er 20 bis 30 Prozent mehr Energie und ermüdet schneller.

„Linkshänder-Eltern sollten in der Schule durchsetzen, dass ihr Kind alles nutzen darf, was es für Linkshänder gibt wie Schere, Lineal und besondere Schreiblernhefte“, empfiehlt die zertifizierte Lerncoach Martina Neumann-Ploschenz. „Auch der Füller sollte erst möglichst spät angeschafft werden, denn damit fängt der Lernfrust durch Verwischen bei einer abenteuerliche Handhaltung an, sofern nicht rechtzeitig eine entspannte Schreibhaltung von unten trainiert wird.“ **dsd**

Unter Männern gib es mehr Linkshänder als unter Frauen. Platon glaubte, die Händigkeit sei Erziehungsfrage. Aristoteles nahm an, sie sei angeboren.

SONNENBRILLEN VON *decker optic* STELLEN ALLES IN DEN SCHATTEN!

Jetzt Termin vereinbaren:
030 / 401 28 30

Mehr Sicherheit mit Polarisationsfilter. Erleben Sie den ZEISS SkyPol® Effekt live bei uns.

ohne Polarisationsfilter mit Polarisationsfilter

ZEISS Vision Experte

decker optic
BRILLEN • CONTACTLINSEN
BERLIN-FROHNAU

Ludolfingerplatz 9
13465 Berlin
Tel. 030 / 401 28 30
www.decker-optic.de
E-Mail: info@decker-optic.de

Nur Menschlichkeit ermöglicht wirklich gute Medizin.

Die Abteilungen der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf

Geriatrie und Tagesklinik Alterstraumatologisches Zentrum Tel. 030-4092-361	Orthopädie und Unfallchirurgie Alterstraumatologisches Zentrum Tel. 030-4092-521
Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie und Funktionsdiagnostik Tel. 030-4092-516	Sportmedizin Tel. 030-4092-521
Palliativmedizin Tel. 030-4092-516	Rettungsstelle Tel. 030-40921-390
Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin Tel. 030-4092-535	
Radiologie Tel. 030-4092-341	
Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie Tel. 030-4092-527	

Caritas-Klinik Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin | Telefon 030-4092 536 | www.caritas-klinik-dominikus.de

125 – Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
 220 / 326 – Haltestelle Loerkesteig

Digital durchs Museum

Interaktive Geschichte für Kinder

Reinickendorf – Bei einer digitalen Rallye durchs Museum Reinickendorf können Kinder oder Familien selbständig spielerisch das Museum kennenlernen. Mit einer Quiz-App auf dem Tablet geht es quer durch die Geschichte des Bezirks und die Alltagskultur vergangener Zeiten. Spannende und lustige Rätselfragen und Hinweise führen durch das Museum. Für richtige Antworten gibt es Punkte. Am Ende der 45-minütigen Tour wartet ein Preis auf die Teilnehmer. Mit dieser App wird der Museumsbesuch zu einem interaktiven Erlebnis! Die Teilnahme

ist entgeltfrei. Mehr Infos unter E-Mail: info@museum-reinickendorf.de oder Tel. 404 40 62 (für die Humboldt-Schnitzeljagd: Kirschendieb & Perlenstecher Kulturprojekte Tel. 66 30 15 38).



Mit der App digital durchs Museum Foto: Claudia Wasow-Kania



Hans Prinz von der S-Bahn Berlin (r.) übergibt die Smartphones – verpackt in ein Paket mit grünem S – an Bernd Siggelkow. Foto: fle

Eine Spende für die Arche

S-Bahn Berlin spendet 30 neue Smartphones für Kinder

Reinickendorf – Große Freude bei der Arche-Kinderstiftung: Am 20. Juli hatte der S-Bahner Hans Prinz ein großes Paket unter dem Arm, als er die Türen der Arche betrat. Der Inhalt: 30 neue Smartphones, die er freudestrahlend an Bernd Siggelkow überreichte. Der ehemalige Pastor, auf dessen Initiative die Arche 1995 in Hellersdorf und 2010 in Reinickendorf ins Leben gerufen wurde, nahm das mit großen grünen S beklebte Geschenk dankbar an.

Die Arche engagiert sich besonders für Jungen und Mädchen aus benachteiligten Verhältnissen, und mittlerweile nutzen an den mehr als 25 Standorten über 4.000 Kinder und Jugendliche die kostenlosen Angebote. „Wir engagieren uns dafür, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Kinder und Familien hierzulande verbessern“, sagt Bernd Siggelkow. Er ist seit Gründung der Arche sehr engagiert, hat sich seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie noch mehr für

„seine“ Kinder engagiert, um sie und ihre Familien in der schwierigen Zeit nicht allein zu lassen. Die Spende kommt nun in einer Zeit, in der sie dringend gebraucht wird.

„Wir hätten die Handys, die ursprünglich einmal für Mobile Aufsichten gekauft wurden, nicht nutzen können, da das Android nicht der jeweiligen Stufe entspricht“, erklärt Hans Prinz, bei der S-Bahn Berlin verantwortlich für die Telekommunikationstechnik, Mobilfunk und ITK-Controlling (F3).

Doch der engagierte S-Bahner, der seit 1975 im Unternehmen tätig ist, machte sich stark dafür, dass die neuen Handys nicht entsorgt werden, sondern noch weiterhin genutzt werden. „Schließlich sind sie nagelneu – da wäre es doch eine Schande, wenn man sie wegwerfen würde“, fügt er hinzu.

Die Smartphones sind sogar noch versiegelt und werden in der Arche dringend benötigt: „Die Handys sind eine große Hilfe für unser Kinder- und Jugend-

werk – vor allem in Zeiten von Corona, wo wir Kinder erreichen wollen und Kinder uns erreichen wollen. Schließlich dürfen wir die Kinder aufgrund der Pandemie nur Gruppenweise bei uns haben“, sagt Siggelkow. Das Arche-Team versucht zu erreichen, dass jedes Kind grundsätzlich einmal pro Woche die Einrichtung besuchen kann. „Aber an den anderen Tagen brauchen die Kinder einen Draht zu uns. Das ist ungemein wichtig“, fügt er hinzu.

Allerdings seien die Mobiltelefone auch für die Arche-Ferienschule und die virtuellen Hausaufgaben immens wichtig. „Deshalb freuen wir uns über die Spende, die uns sehr weiterhilft“, sagt der 56-Jährige. Die Smartphones würden auch nicht auf die 25 Einrichtungen in ganz Deutschland verteilt, sondern verbleiben in den beiden Berliner Einrichtungen in Hellersdorf und Reinickendorf, die von rund 500 Kindern regelmäßig besucht werden. fle

Eisqualität hat in Reinickendorf einen Namen:



... natürlich
EIS
SCHOBER
Familienbetrieb seit 1945

Eis-Schober
Auguste-Viktoria-Allee 45
13403 Berlin
Tel. 030-46 79 55 55

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



– seit 1921 – Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Aus Reinickendorf – für Reinickendorf



Seit 1911
Tag & Nacht erreichbar:
030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin



Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.

Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget

Badehinweise

Bezirk/Berlin – Die hochsommerlichen Temperaturen begünstigen das Wachstum von Algen. Einige der Blaualgen können giftige Stoffe (Toxine) bilden. Informationen zum Risiko der Massenvermehrung von Blaualgen sind zu jeder Berliner Badestelle im Badegewässerprofil beschrieben und können jederzeit abgerufen werden unter www.berlin.de/lageso/gesundheit/gesundheitschutz/badegewaesser/

Lifestyle für die Region

Top Magazin Berlin
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel

Erfolgreicher
werben!

**Jetzt Mediadaten
anfordern!**

Tel.: 030 / 23 59 95 171
anzeigen@tmm.de

top DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN
magazin
BERLIN



www.top-magazin-berlin.de

Von der „trüben Brühe“ zum saubereren See

UMWELT Tegeler See gehört trotz geringerer Sichtweiten weiter zu den saubersten Gewässern Berlins

Tegel – „Die Sicht ist so schlecht wie schon lange nicht mehr“, sagt Michael Bilitzki. Der 1. Vorsitzende des Nordberliner Tauchvereins e.V. spricht nicht nur für sich, sondern auch für seine Tauchkollegen. Zurzeit mache das Tauchen wenig Freude, wenn alles trübe und dunkel sei. Die Verwunderung ist groß, dass die Fontänen nicht laufen – diese dienen doch zur Verbesserung der Wasserqualität.

Dem widerspricht jedoch Derk Ehlert von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: „Der Tegeler See ist einer der saubersten Seen Berlins, und wer die trübe Brühe aus den 1970er Jahren mit Sichtweiten von nur 15 Zentimetern oder weniger kennt, wird dem sofort zustimmen“, sagt er.

Die Tiefenwasserbelüftungsanlagen seien eingeschaltet, nur sei dies aus der Ferne nicht zu sehen. „Sie holen von unten aus der Tiefe das Wasser hoch und durchmischen es mit dem Oberflächenwasser“, erklärt



Der Tegeler See ist einer der saubersten Seen Berlins – sagt der Senat.

Foto: fle

er. Die Folge sei dann eine Reduzierung der Gewässerutrophierung, dienen also der Minimierung der Nährstoffanreicherung. Das Ganze

laufe auch über die Phosphateliminationsanlage auf der anderen Seite der Berliner Straße. „Besonders im Sommer ist es wichtig, eine solche

Umwälzung zu verursachen – damit der See eben so sauber bleibt, wie er ist“, sagt Ehlert. Die schlechten Sichtweiten gäben auch keinerlei Grund

zur Panik – im Gegenteil: „Die schlechte Sicht ist eigentlich das Ergebnis der guten Wasserqualität, denn die Bakterien betreiben fleißig Photosynthese“, erklärt er. Die Ergebnisse der regelmäßig von der Senatsverwaltung durchgeführten Tests der Wasserqualität beweisen: Der See ist nach wie vor perfekt.

Fontänen bleiben aus

Die Fontänen werden hingegen zurzeit nicht eingesetzt. Diese würden vor allem im Frühjahr und im Herbst laufen – jetzt im Sommer benötigt man sie nicht. „Das ist im Flughafensee anders. Hier läuft eine Anlage mit Fontäne auch im Sommer“, sagt Ehlert. Beide Gewässer seien jedoch grundverschieden und benötigten auch andere Arten von Durchlüftung oder Durchmischung des Wassers. „Der Flughafensee ist mit bis zu 34,3 Metern das tiefste Gewässer Berlins und mit dem Tegeler See keineswegs vergleichbar und muss auch anders behandelt werden.“ **fl**

A 111 mit Solardach

Bezirk – Die FDP möchte die A 111 mit Photovoltaikanlagen überdachen. Sie regt an, die Fläche oberhalb der Autobahn zu nutzen, um Energie zu gewinnen. Fraktionsvorsitzende Mieke Senftleben: „Im Bereich zwischen der Landesgrenze zu Brandenburg und Tegel, wo nur 60 km/h erlaubt sind, ist es sinnvoll, eine Teststrecke einzurichten. Diese sollte bei den Sanierungsarbeiten rund um die A 111 berücksichtigt werden.“

Nicht umsonst, aber draußen

UNTERHALTUNG Popsong-Singers geben Open-Air-Salonkonzerte im Dorfkrug Lübars

Lübars – Ein gutes Beispiel für neue Wege in Corona-Zeiten sind die Reinickendorfer Popsong-Singers, die im letzten Jahr erfolgreich ihr zehnjähriges Bestehen mit zwei großen Konzerten und vielen special guests im Ernst-Reuter-Saal und den Tegeler Seeterrassen gefeiert haben. Das für September geplante Konzert im Ernst-Reuter-Saal musste wegen Corona abgesagt werden. Aber die wöchentlichen Proben gingen während der ganzen Zeit

virtuell und open air weiter. Deshalb kann es als Ersatz zwei kleinere Open-Air-Konzerte im Biergarten des Dorfkrug Lübars geben. 50 Singers mit Mikrofon, die Band sowie die Stars des letzten Jahres „Mr. Only You-Keyth Tynes“ und Paul Griesbach (Saxophon) freuen sich auf Gäste für diese wohl einmaligen „Salonkonzerte Open Air“. Termine: Freitag 28. August und 11. September, jeweils 17 Uhr, Einlass 15.30 Uhr. Wegen der begrenzten



Die Reinickendorfer Popsong-Singers

Foto: kbm

Abstandsplätze wird um Platzreservierung gebeten: E-Mail: fuer-kunst@web.de oder Tel. 0152/53 65 52 31 oder 92 21 02 30. Der Eintritt kostet 15 Euro. **kbm**

WIR SUCHEN DICH!



Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung & Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin | Tel. 030/417 794-0 | info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Per „Bockstein“ übers Feld

INNOVATION Fahrradbauer aus Frohnau gründet eigene Marke

Frohnau – Der Lockdown in der Corona-Krise hatte auch seine guten Seiten. Viele Menschen kamen zur Ruhe und überlegten sich, wie es nun weitergehen soll. Xaver von Treyer lebt mit seiner Frau und ihren drei Kindern in Frohnau. Beide arbeiten in High-Tech Unternehmen. Xaver von Treyer wurde in Kurzarbeit geschickt. Ende der Sommerpause ist sein Wiedereinstieg geplant. Viel Zeit für neue Ideen. Und er hat diese Denkpause genutzt.

Seit Kindesalter hat er gern an seinen Fahrrädern herumgeschraubt. Häufig habe es deswegen Ärger gegeben, da er sich „im Keller verschanzt“ habe, obwohl er eigentlich andere Dinge erledigen sollte. Von Treyer lacht und sagt: „Fast wie heute.“ Im Keller des Familienhauses hat er sich eine komplette Fahrradwerkstatt eingerichtet und bastelt an seinen Zukunftsplänen. Er ist dabei, seine eigene Fahrradmarke aufzubauen.

Vor einigen Jahren kam er von einer Geschäftsreise zurück und brachte der jüngsten Tochter einen Steinbock als Kuscheltier mit. „Oh“, rief diese begeistert, „ein Bockstein.“ Schon war der Markenname für das zukünftige Fahrradgeschäft geboren. Der kleine Wort-Dreher erregt Aufmerksamkeit, und trotzdem soll der Name für „über Stock und Stein“ stehen. Von Treyer konzipiert seine Fahrräder für den Gebrauch in der Natur.

Ein Fahrrad besteht aus dem Rahmen, Rädern mit Bereifung, der sogenannten „Gruppe“ (Schaltung, Kurbel, Kette, Tretlager, Bremsen) und etlichen Anbauteilen, wie Sattel und Lenker. Schon früher hat von Treyer „Individualaufbauten“ von Fahrrädern für Freunde koordiniert. Im Vordergrund stand und steht



Xaver von Treyer mit dem „Fatbike“

Foto: bs

für ihn immer die Beratung, welches Fahrrad zu der jeweiligen Person und der angestrebten Nutzung passt. Jetzt will er mit Hilfe seines Internetauftritts unter www.bockstein.bike komplette Fahrräder nach Kundenwunsch anbieten.

Eine erste Kundin hat er bereits im heimischen Frohnau gefunden. Sie bekommt einen „Freundschaftspreis“. Normalerweise werden die von ihm konzipierten und zusammengebauten Fahrräder zwischen 2.000 und 4.000 Euro kosten. Er hat Kontakt zu den einzelnen Zulieferfirmen, zumeist aus Fernost. Weitere Interessenten haben sich aus dem ganzen Bundesgebiet gemeldet. Auch ein erster potenzieller Kunde aus dem Ausland ist schon dabei: „Luxemburg“, verkündet von Treyer stolz.

Zunächst wird er weiter im eigenen Keller werkeln. Er hat aber schon Räume in einem nahen Gewerbegebiet im Auge. Vor allen Dingen die aufwändigen Lackierarbeiten will

er schnell auslagern. Sieben hauchdünne Schichten hat er auf das „Fatbike“ (siehe Foto) gesprüht. Es ist sein Vorzeigemodell in den – je nach Lichteinfall – Farben Grün, Blau, Gold. Die Lackierung der fast federleichten Carbon-Rahmen sei „eine Wissenschaft für sich“. Im Ganzen wiegt das bereits fertiggestellte Fahrrad im Vollausbau 11,5 Kilogramm. Je nach Vorstellungen der Kunden kann es aber auch leichter sein.

Während seine Frau im Home Office unter dem Dach arbeitet, macht sich von Treyer Gedanken über seine Zukunft. Auf jeden Fall will er wieder seine interessante Arbeit als Vertriebsleiter in dem Startup für Museums- und Ausstellungstechnik aufnehmen, sobald die wirtschaftliche Lage es zulässt. Aber seine Pläne aus dem Lockdown rund um das Fahrrad will er nicht aufgeben. Am liebsten möchte er seine Marke „Bockstein“ so groß machen, dass „meine Familie und ich davon leben können.“ **bs**

Schild umgedreht

UMWELT Grünanlage in Gefahr?

Tegel – „Geschützte Grünanlage“ steht auf dem grün umrandeten Schild, das am Nordgraben unweit der Straße Am Brunnen nahe der Siedlung am Steinbergpark steht. Normalerweise ist dahinter auch alles grün gewesen. Dichte Büsche und Gräser wuchsen dort. Nun wird genau an dieser Stelle gebaut. Die RAZ fragte in der Pressestelle des Bezirksamtes nach. „Für die Siedlung Am Steinberg wurde am 6. März 2014 eine Baugenehmigung für die Errichtung von insgesamt 22 Stellplätzen erteilt“, erklärt ein Sprecher des Bezirksamtes. „Diese teilen sich zwischen den drei Mehrfamilienhäusern auf. Auf der von der Bürgerin benannten privaten Grundstücksfläche entstehen acht der 22 Stellplätze.“

So verschwindet hier das Grün – und schon bald werden graue Parkplätze und Autos das Bild prägen. „Es ist wohl für die Bürgerinnen und



Dieses Schild wurde nun umgedreht. Foto: fle

Bürger, die den Rad- und Fußweg entlang des Nordgrabens nutzen, verwirrend, da das Grünanlagenschild in Richtung der Stellplätze zeigt“, erklärt der Bezirksamtsprecher. „Das Schild müsste um 180 Grad gedreht werden. Dies wurde bereits veranlasst. Wir danken für Ihren Hinweis“, fügt er abschließend hinzu. Bleibt zu hoffen, dass nicht noch weitere Schilder umgedreht werden, um Grün zu bebauen. **fle**

Wir drucken für Sie!

- Visitenkarten
- Kopien
- Laminierservice
- Broschüren
- Flyer
- Mailings
- Aufkleber
- Karten
- Werbemittel
- Poster
- Briefpapier
- Bindesevice
- Werbebanner
- Umschläge
- Kalender
- Roll-Ups
- Blöcke
- Einladungen
- Folierung
- Werbeschilder
- Serienbriefe
- T-Shirt Druck
- CAD-Pläne
- Etc.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie!

☎ 030 / 40 57 32 01

Katja Semisch · MBE 0147
 Am Borsigturm 31 · 13507 Berlin
mbe0147@mbe.de · www.mbe.de/0147



Ein Projekt der:



Information & Vertrieb:
Grossmann & Berger

Kontakt:

030-202 953 30
www.fleurde.berlin



fleur de berlin
 BERLIN - WITTENAU

Provisionsfreie Eigentumswohnungen in Wittenau

Showroom wieder geöffnet:

Rue Montesquieu/Rue Lamartine (am Baufeld)
 Di & Do: 12–17 Uhr und nach Vereinbarung.
 Persönliche Beratungstermine vor Ort. Vorherige Terminabsprache erforderlich.

KOLUMNE



Only Fake-News are good News

„Und fall mir bloß nicht ins Sommerloch“, rufe ich frozelnd meinem Hausfuchs hinterher, als er sich nach für mich gewohnt schwerer Schultersitzung zu einem Streifzug in seinen geliebten Fuchswald aufmachen will. „Sommerloch wat'n dat'n?“, hält er bereits im Gehen erstaunt inne. „Sag bloß nicht, dass ich bei meiner sonst so altklugen Fuchsschaft etwa auf eine Wissenslücke gestoßen bin?“ „Dann, Mensch, erklär es mir.“ „Früher in vorcoronischen und vor-trumpschen Sommerzeiten schlug regelmäßig die große Stunde von Nessie, das pünktlich zwischen Juli und August aus seinem schottischen Seeloch auftauchte, um die Ferienzeit-Schlagzeilen zu füllen. Auch der Schadstoff des Monats oder Hörschen-Alarm-Schnappschüsse machten sich mangels relevant-echter Ereignisse in den sommerlichen News breit.“

„Ach, Du meinst die berüchtigte Saure-Gurken-Zeit, in denen die Medien mit fadenscheinig-erschütternden Sensationsmeldungen aufgemacht wurden – getreu dem Motto ‚Only bad News are good News?‘“ „Genau, doch diese Praxis erschrecklicher Zeitungsenten-Aufmacher ist Vergangenheit. Mittlerweile hat die aktuelle Realität alle redaktionelle Faselei längst überholt. Heute haben wir gewählte Präsidenten in der Welt, die sich regelmäßig als Sprachrohr für noch abstrusere Schlagzeilen hergeben – egal ob deren Aussagen angsteinflößend (häufig), phantastisch (seltener), wahr (sehr selten) oder als ‚alternative Fakten‘ erstunken und erlogen (sehr häufig) sind.“ „Mit derlei Stuss können wir zum Glück im eher biederem Reinickendorf kaum mithalten. Wir haben auch à la Mount Rushmore auf dem Steinberg kein in Stein gehauenes Riesenportrait



Foto: du

von Peter Witte, unter dem ein Bürgermeister mit abstrusen Behauptungen seine Wiederwahl einläuten wollte.“ „Aber Fake News, das könnten wir auch: Wie wäre es mit einer Krokodil-Schwemme im Nordgraben? Einem Zwergwal im Tegeler See? Oder mit einem Corona-Impfstoff aus dem Dung unserer fließgrasenden Wasserbüffel?“ „Aber solche tierischen Behauptungen glaubt Dir doch kein Mensch.“ „Sag das nicht, denk nur an die Wochenend-Demos von Corona-Leugnern Anfang August: Da haben viel zu viele Leute mit empörtem Brustton den größten Unsinn von sich gegeben.“ „Vielleicht war da ja auch Wunschenken mit im Spiel ...“

„Auch zum Wunschenken könnten wir bezirklich etwas besteuern: Rettung für den noch unvollendeten Karstadt-Bau in der Gorkistraße. Öffnung des Freibades Tegelsee per Selbstorganisation. Oder Beginn der Bauarbeiten im Entenkeller.“ „Haste eigentlich Deine Tabletten heute schon genommen?“ fragt es vierpfotig frech und schnürt triumphierend davon Richtung Fuchswald.

Füchslischt

Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Unser Kolumnist Harald Dudel widmet sich gern Ihren Ärgernissen und Sorgen. Vorschläge senden Sie bitte per E-Mail an redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Party ist jetzt draußen

FREIZEIT Gegröle und Vandalismus an der Greenwichpromenade



Trügerische Idylle: Nachts wird rund um und auf der Minigolf- und Bootsanlage randaliert. Foto: fle

Tegel – Corona verändert alles, auch das Party-Verhalten junger Leute. Denn weil die Kneipen, Clubs und Diskotheken geschlossen sind, wird das Feiern kurzerhand nach draußen verlegt – mit unangenehmen Nebenerscheinungen. Vor allem rund um die Greenwichpromenade haben Anwohner in lauen Sommer Nächten nicht nur mit Lärm, sondern auch mit Dreck und Vandalismus zu kämpfen.

„Da werden Raketen und kleine Feuerwerke abge-

knallt, es wird laute Musik gehört und herumgegrölt“, erklärt Christa Held aus der Wilkestraße. Ihr Fenster befindet sich zum See hinaus – ein toller Blick aufs Wasser, aber nun verbunden mit regelmäßigen Ruhestörungen.

Auch Gordana Juretic von der Minigolfanlage und Bootsvermietung an der Sechserbrücke ist mit den Nerven am Ende: „Jede Nacht versammeln sich hunderte Jugendliche vom Kanonenplatz bis zur Malche. Regulär

hätten wir nichts dagegen, wenn es sich um einen ruhigen Plausch nachts am See handeln würde“, sagt sie. Doch das sei ein inzwischen seltener Fall. „Es wird geschrien, getrunken, Ball gespielt, laut Musik gehört und mitgesungen, das Moped über die Promenade geheizt und nach reichlich Alkohol rumgeprügelt.“ Dabei werde die Polizei regelmäßig gerufen – aber meist kämen sie nicht oder würden nur einmal über die Promenade und zurück fahren. „Das nutzt nun mal gar nichts“, ärgert sie sich.

Zudem hat sie regelmäßig Vandalismus zu beklagen. Der gesamte Minigolfplatz ist mit Glassplittern übersät, es gibt Brandflecken auf den Booten durch Shisha-Rauchen, ein verbogener „Schreibtisch“ an der Minigolfbahn. „Das macht wütend“, sagt sie und fühlt sich – wie die Anwohner entlang der Promenade – alleingelassen. Bleibt zu hoffen, dass es nachts regnet und tagsüber die Sonne scheint. So hätte sie tagsüber Boots- und Minigolfkunden und nachts ihre Ruhe. **fle**

Vermisster gefunden

FREIZEIT Bootsfahrt auf dem Tegeler See mit tragischem Ende

Tegel – Ein Kreuz, zahlreiche Kerzen und ein Blumenmeer – um dem jungen Reinickendorfer zu gedenken, der am 3. Juli bei einem Motorbootunfall verschwand und lange nicht gefunden wurde, haben Freunde und Angehörige einen Ort des Erinnerens am Ufer des Tegeler Sees errichtet. „Du, unser aller geliebter Yannick, bist nicht fort. Du bleibst für immer bei uns, für immer!“ steht auf dem kleinen Holzkreuz.

Was war geschehen? Am 3. Juli, ein lauer Freitagabend, meldeten Spaziergänger gegen 20.50 Uhr durch einen Notruf ein Motorboot, das scheinbar fahrerlos zwischen der Insel Hasselwerder und der Einfahrt zum Borsighafen im Kreis fuhr.

Die vier jungen Männer, die mit dem Boot unterwegs waren, seien gleichzeitig aus dem Boot geschleudert worden – wohl durch ein zu schnelles „Im-Kreis-Fahren“. Drei Männer konnten wenig später durch Retter der DLRG und des ASB das Ufer erreichen. Doch der Bootsbesitzer, ein 30-jähriger Reinickendorfer, wurde noch vermisst.



Foto: fle

Ort des Erinnerens für Yannick

Er sei zum führerlosen Boot geschwommen, wohl in der Hoffnung, an Bord zu gelangen und es zu stoppen. Dabei soll er angefahren worden und untergegangen sein.

Ein Hubschrauber kreiste stundenlang über dem Tegeler See, um den Vermissten zu finden. Auch Taucher der

Feuerwehr und der DLRG suchten den verunglückten Bootseigner. Der Einsatz diverser Boote blieb bis zum Einbruch der Dunkelheit ebenfalls ohne Erfolg. Auch die Absuche des Bereiches am nächsten Tag führte zu keinem Ergebnis. Das Boot hatte allein gestoppt, da der Sprit zur Neige gegangen war.

Dann vergingen Wochen, ohne dass der junge Mann gefunden wurde. „Normalerweise taucht ein Körper im Sommer nach dem Absinken nach ein bis zwei Wochen wieder auf“, erklärte eine Polizei-Pressesprecherin der Direktion 1. Möglicherweise habe sich der Körper in unter Wasser befindlichen Ästen oder Pflanzen verhakht. Die Suche wurde nicht beendet, und bei Übungen suchten Feuerwehr- und Polizeitaucher weiter nach dem Vermissten im Tegeler See.

Nun, am 5. August, mehr als einen Monat nach dem Unglück, wurde der Gesuchte aufgefunden. Ein Stand-Up-Paddler hat ihn unweit der Unglücksstelle, an der er aus dem Boot geschleudert wurde, entdeckt. **fle**

„Den Nagel geradeklopfen und wiederverwenden“

HISTORISCHES Nahe der Hermsdorfer Fließtalwiesen steht ein hundert Jahre altes Haus

Durch die Gründung Groß-Berlins am 1. Oktober 1920 wurde die Stadt mit vier Millionen Einwohnern zur Weltmetropole, zur drittgrößten Stadt der Welt hinter London und New York. Die Hauptausstellung des Museums Reinickendorf zeigt bis zum 25. Oktober die Entwicklung des Bezirkes von den dörflichen Strukturen zu urbanen Lebensräumen. Während die wohlhabende Stadt Spandau protestierte („Es schütze uns des Kaisers Hand vor Groß-Berlin und Zweckverband“), war die Eingemeindung in Reinickendorf problemlos.

Im Ortsteil Dohnlake, angrenzend an die Hermsdorfer Fließtalwiesen, ließ der Ankerwickler Paul Schulze 1920 auf 1.618 Quadratmetern Grundstück ein 72 Quadratmeter kleines Haus errichten. Die deutsche Hyperinflationphase 1923 sowie die Weltwirtschaftskrise nach dem „schwarzen Freitag“ am 25. Oktober 1929 zwangen ihn allerdings zum Verkauf seines Häuschens. Die sparsame Familie Müller aus Birkenwer-



Das Haus heute – sein Alter sieht man ihm nicht an.

Foto: kbm

der konnte das Grundstück am 12. Januar 1939 „zum angemessenen Kaufpreis von 7.200 Reichsmark“ erwerben, obwohl „weder Gas- noch elektrischer Kabelanschluss, keine Toilette und kein Bad vorhanden sind, seit mehreren Jahren nichts gemacht worden ist und seitens des Käufers noch mehrere Reichsmark hereingesteckt werden müssen.“

Das fleißige Finanzbuchhalter-Ehepaar Else und Eugen mit Söhnchen Friedrich wollte das mit viel Eigenleis-

tung stemmen und stellte im August 1939 den Bauantrag für den „Anbau einer Veranda mit Bad und einer Garage mit Stallungen“. Nach dem Beginn des Zweiten Weltkrieges am 1. September 1939 wurde der Bauantrag wegen Einsparung von Baustoffen abgelehnt. Trotzdem wurde schnell angebaut, denn die Familie erweiterte sich um die Zwillinge Gernot und Eugen jun.

Während Vater Eugen als Zahlmeister die Pferde in Griechenland verwaltete, stemmte Mutter Else

das deutsche Kriegs- und Nachkriegsschicksal. Trotz Bombenangriff, vier Requirierungen, Evakuierung, Besatzung, schwerer Krankheit, Lebensmittelnot, Ackerbau und Viehzucht (Ziegen, Hühner und Kaninchen im Wohnzimmer) schaffte sie es, den Söhnen in aller Not glückliche Kindheitserinnerungen zu schaffen.

In den vergangenen 80 Jahren war das Haus nicht nur ein Spiegel der deutschen und der Weltgeschichte, sondern wurde mehrfach an- und umgebaut. Friedrich zog 1960 in ein eigenes Haus, Gernot 1966. Vater Eugen verstarb 1968, Mutter Else 1982. Eugen jun. war immer der rote Faden in der Haus-Biografie mit seinen wechselnden Bewohnern. Er kann hundert spannende Geschichten erzählen, unter anderem mit Raketenversuch nach Wernher von Braun und vielen baulichen Verbesserungen.

Auch die jetzigen Bewohner kennen keinen Stillstand und möchten die Idee der Nachhaltigkeit mit Verstär-

kung der Lebensqualität praktizieren – durch Anpassung an die gestiegenen technischen Möglichkeiten, zum Beispiel Solar-Energie. Das seit früher Kindheit von den Eltern vorgelebte Motto „den Nagel geradeklopfen



Das Haus am Fließ sah früher so aus.

Foto: Archiv

und wiederverwenden“, das Eugen in vielen Expeditionen zu Naturvölkern bestätigt fand, hat heute immer noch Gültigkeit: Im Angesicht der Wasserbüffel in der Nachbarschaft achtsamer Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt. **kbm**

Radeln in Gegenrichtung?

MOBILITÄT Diskussion um sanierte Einbahnstraße Edelhofdamm

Frohnau – Der Edelhofdamm umschließt mit zwei Einbahnstraßen den Brix-Genzmer-Park. Die Nordseite, Richtung S-Bahnhof, wurde saniert. Die Südseite nicht. Schlaue Radfahrer meiden nun die nicht sanierte Südseite mit Kopfsteinpflaster und Straßenschäden und benutzen die sanierte Strecke – aber teilweise auch gegen die Fahrtrichtung. Das ist allerdings nicht gestattet. Noch nicht. Barbara Neeb-Bruckner, ehemaliges Mitglied der Glienicker Gemeindevertretung für die Grünen, möchte das legalisieren und hat dabei die Unterstützung der Reinickendorfer Grünen.



Barbara Neeb-Bruckner im Edelhofdamm: Sie möchte künftig legal von dieser Seite aus in die Einbahnstraße fahren. Foto: kbm

Bei CDU und SPD findet das Vorhaben allerdings keinen Zuspruch. Stadtrat Tobias Dollase (parteilos, für die CDU): „Der Edelhofdamm Süd ist nur zirka 50 Meter vom parallel befindlichen Edelhofdamm Nord entfernt, zudem existieren mehrere Querungsstellen, sodass eine Öffnung nicht nötig erscheint.“ Tobias Siesmayer, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, fügt hinzu: „Das von Rot-Rot-Grün beschlossene Mobilitätsgesetz

ist der Grund dafür, dass auf der Nordseite des Edelhofdamms das Fahrradfahren in beide Richtungen nicht erlaubt werden kann. Die für den Begegnungsverkehr vorgesehenen Mindestabstände werden dort nicht eingehalten. Die CDU regt daher an zu prüfen, ob alternativ der Brix-Genzmer-Park für Fahrradfahrer freigegeben

werden kann.“ Das wiederum lehnt die SPD-Fraktion ab. Ebenso wie die Öffnung der Einbahnstraße für den Fahrradverkehr in Gegenrichtung, da die notwendigen Breiten nicht vorhanden seien. Geprüft werden sollte hingegen die Einrichtung einer Fahrradstraße, die für den Anliegerverkehr frei sei. Der Kfz-Verkehr könne über die südliche Seite des Edelhofdamms fahren. „Als weitere Variante könnte ich mir eine Sanierung des südlichen Edelhofdamms vorstellen, ggf. auch nur mit einem fahrradtauglichen Belag für einen Fahrradstreifen“, sagt Klaus Teller, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

Dr. Udo Maack vom Bürgerverein in Frohnau ist da anderer Meinung: „Dass nun die hervorragende Fahrbahnfläche auch für Radfahrer in beiden Richtungen benutzbar sein sollte, ist gängige Praxis in vielen deutschen Großstädten und wird sich auch in Frohnau bewähren, davon bin ich überzeugt. Sobald die südliche Fahrbahn saniert ist, kann diese Regelung ja wieder aufgehoben werden.“ **kbm/hb**

Testen Sie uns!
0152 - 58 42 16 02
0178 - 472 29 30

Reinigung von Büro • Haushalt • Praxis
Aufgang inkl. Desinfektion von Flächen
Glas • Tatort • Hauswartdienstleistungen
Baugrob- und Baufeinreinigung
Winterdienst • Gartenpflege

SaTo Büro- und Gebäudereinigung
Britzer Damm 121 · 12347 Berlin
Büro: 030 - 68 23 54 53
Mobil: 0152 - 58 42 16 02
info@sato-gebaeudereinigung.de
www.sato-gebaeudereinigung.de

Ihr Partner für IT-Systeme

IT-Beratung
PC & Server
Wartung & Installation
Server-Migrationen
Office 365/Cloud
Exchange Online
DSGVO-Beratung

JÖRISSSEN . EDV
Beratung - Ausführung - Service

www.joerissen-edv.de 030-40 39 50 10
Wir unterstützen Sie bei der Migration Ihrer Server und PC-Arbeitsplätze.

LESERBRIEFE



Bootsverleih ist geschlossen

in der RAZ 14/20 wird auf Seite 2 zum Artikel „Kiezumfrage gestartet“ ein Foto des Bootsverleihs am Schäfersee abgebildet. Der Bootsverleih ist seit Anfang letzten Jahres geschlossen und wird es auch bleiben. Die Gründe sind im Verhalten vieler Bootsnutzer zu finden. [...] **Car-**



Der Schäfersee Foto: CSS

Gerne und kostenfrei

Zum Artikel „Rekord im Brillen-Spenden“, Ausgabe 13/20: Jeder, dem der Weg zum Rathaus zu weit ist oder der ihn ob der mangelnden Parkmöglichkeiten scheut, sei gesagt, dass **JEDER** Optiker gerne, jederzeit und kostenfrei ausgediente Brillen und Gestelle entgegennimmt, um sie einer gemeinnützigen Verwendung zuzuführen. Das machen Optiker schon seit Jahrzehnten, lange noch, bevor es Organisationen wie Re-Use gab. **S. Sonnenschein**

Lärmschutz für Sportplatz?

Betreff: Lärmschutzwand in Tegel (S-Bahngelände) zwischen Ernststraße und S-Bahnhof Tegel: Nachdem die Lärmschutzwand auf dem S-Bahngelände errichtet wurde, ist es für die Anwohner in der Leuener Zeile erheblich lauter geworden. Gerade nachts. Leider wurde die Lärmschutzwand hinter der S-Bahn gebaut, sodass der ganze Lärm von der S-Bahn zur Wohnseite herüberschallt. Warum diese Wand gebaut wurde, ist mir ein Rätsel. Dahinter liegt eigentlich nur der Sportplatz. **Peter Thiel**

Misverständliche Ampelschaltung

An der Kreuzung Roedernallee/Flottenstraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen für Radfahrer, die diese aus Richtung Paracelsus Bad überqueren möchten. Grund hierfür ist, meinen Erfahrungen nach, eine missverständliche Ampelschaltung in Verbindung mit Autofahrern, die auf ihr vermeintliches Recht pochen. Wenn diese aus Richtung Wittenau kommend in die Flottenstraße links abbiegen möchten, tun sie dies oft ohne Rücksicht auf Fahrradfahrer, deren Ampel trotz roter Fußgängerampel noch grün anzeigt. Resultat sind Hupkonzerte, wilde Gestiken bis hin zu Beschimpfungen seitens der Autofahrer, die meinen, beim Blick auf die rote Fußgängerampel einen vermeintlichen Rotlichtsünder auf zwei Rädern ertappt zu haben. Liebe Autofahrerinnen und Autofahrer, technische Lösungen gäbe es für dieses Missverständnis sicherlich viele, aber ein wenig mehr Rücksicht und Gelassenheit täten es auch schon. **M.V.**

Weg wuchert zu

Der Weg „An der Kremmener Bahn“ in Heiligensee ist ein dauerndes Ärgernis. Dieser Weg, der das Diakoniezentrum mit der S-Bahn Schulzendorfer Straße und den Einkaufsmöglichkeiten verbindet, wuchert zusehends zu. Und gestaltet sich so zu einer echten Gefährdung, besonders da der Weg auch von vielen älteren Menschen, oft auch mit Rollator, von Rollstuhlfahrern, Müttern mit Kindern und Radfahrern genutzt wird. Durch die üppige Vegetation wird der verfügbare Raum immer kleiner. Ich habe diese Information auch schon auf der Website des Reinickendorfer Bezirksamtes hinterlassen, von da kam aber bis jetzt keine Antwort. Interessanterweise haben vor kurzem Mitarbeiter der S-Bahn eine Teil der Überwucherung – zwischen den beiden S-Bahn Eingängen – entfernt. Es wäre doch schön, wenn sich dort etwas zum Besseren entwickelt. **Johannes Weid**

Inseln gehören uns alle!

Toll, dass wir sieben Inseln auf dem Tegeler See haben. Dumm ist nur, dass das Betreten bis auf wenige Ausnahmen für den Normalbürger streng verboten ist. Alles privat und verpachtet. Das ist ziemlich asozial. Die Inseln gehören doch uns allen. Ein paar Seiten später erzählt eine Dame ganz stolz, dass sie auch so ein Stück Insel direkt am Wasser okkupiert hat. Ist ja schön für die Dame. Aber was sollen wir mit dieser Information anfangen? Da war man 1911 vor über 100 Jahren weitaus fortschrittlicher und eröffnete auf Hasselwerder eine Badeanstalt für die Allgemeinheit. Wäre auch für heutzutage eine prima Idee. Die Inselbesetzer können ja ein Ausgleichsgrundstück irgendwo auf dem Festland bekommen, wo sie weniger stören. **Ulrike Koch**

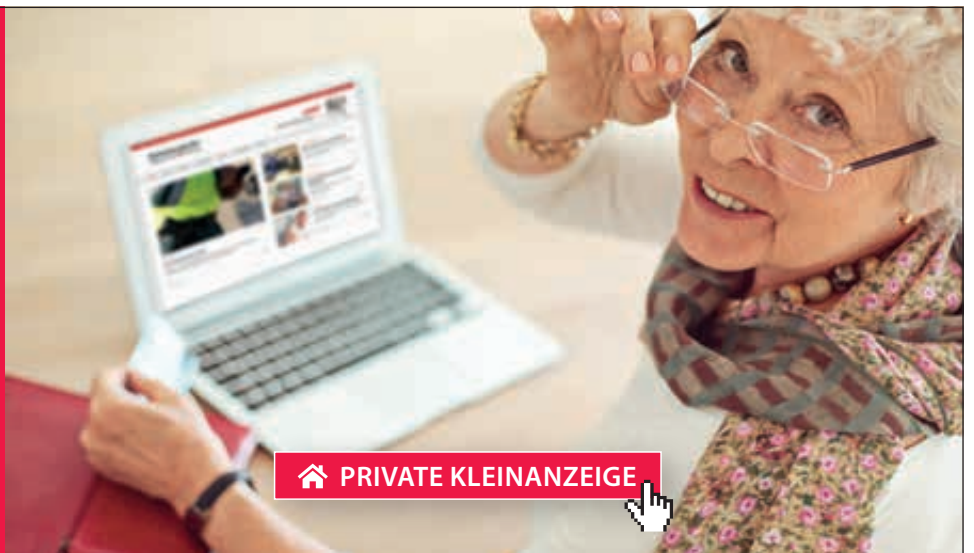
Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de
per Post an
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 13, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de



... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



**RAZ
PINNWAND**



Die Finissage der Ausstellung „Moment-Aufnahmen“ findet am Sonntag, 16. August, ab 15 Uhr in der Aagaard-Galerie, Alt-Hermsdorf 11, statt.
Foto: fle

Wir suchen Sie! Leckorter (m/w/d)

Aufgaben	Anforderungen
· Schadensaufnahme und -dokumentation	· Führerschein Klasse B mit Fahrpraxis von Transportern und guten Berlin-Kenntnissen
· Schadensortung, Leckageortung	· Abgeschlossene Schulung und Erfahrung als Leckorter
· Durchführung diverser Messungen und Kommunikation der Messergebnisse	

MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Für kurze Zeit in den Körper eines älteren Menschen schlüpfen: Das erlebten sechs Auszubildende in der Alloheim Senioren-Residenz „Märkisches Viertel“, indem sie einen Tag in einem Simulationsanzug verbrachten. Max Mehls, Salih Pelister, Katharina Meyer, Melina Gebhard, Özlem Kaygan und Melissa Cakir alterten damit um mehrere Jahrzehnte und konnten danach besser nachvollziehen, mit welchen körperlichen Einschränkungen und unter welcher enormer Belastung viele Senioren ihren Alltag gestalten müssen.
Foto: Alloheim Senioren-Residenz

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten		Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanieierung
Flachdachsanieierung		Fassadensanieierung

030 - 43 57 25 76
Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K • 13509 Berlin

ifdm 1,20 €
DACHRINNENREINIGUNG

Kostenlose Beratung vor Ort • Auch Kleinaufträge



Helfer gesucht beim Arbeitstermin im Vogelschutzreservat am Flughafen-see: Sonntag, 16. August. Treff: 10 Uhr, Blockhütte am Reservatseingang. Es werden Holzgatter rund um besondere Pflanzen aufgestellt, um diese vor den Schafen zu schützen. Kommen genügend Freiwillige, wird auch der Zaun repariert. Anfahrt: Bus 133 bis Sterkrader Straße oder U6 bis Otis- oder Holzhauser Straße. Von da 15 Minuten Fußweg entlang der JVA Tegel geradeaus in einen Waldweg, bis nach dem Passieren des Steinhauses linker Hand die Horst-Ulrich-Hütte auftaucht. Infos: Ronald Kroth, 0160/93 04 32 36
Foto: Stephan Doerfler

EUROPEAN SENIORS' SCHOOL

Neue Englischkurse in Berlin-Reinickendorf

Sie wollen...

- ★ englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen?
- ★ ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
- ★ sich auf Reisen verständigen?
- ★ in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

EUROPEAN SENIORS' SCHOOL
Mit Spaß und Freude Lernen ab 50+

- einmal pro Woche
- tagsüber
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse nötig
- Sprechen statt Grammatik
- Mindestalter: 50 Jahre
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Informationsstunde vorab

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Daniela Greiffendorf
030-43 60 56 59

We hope to see you!

Schreiben Sie uns: greiffendorf@european-seniors-school.de

Reinickendorferleben

Apotheken-Notdienst für Reinickendorf

Die Apotheken sind jeweils von 9 Uhr bis 9 Uhr des Folgetages geöffnet.

DONNERSTAG, 13.08.20

Apothek Bernauer Str.
Bernauer Straße 69-73
13405 Berlin • 030 43660377

FREITAG, 14.08.2020

Apothek am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin • 030 / 412 11 88

Ewa-Apothek
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin • 030 / 416 90 83

SAMSTAG, 15.08.2020

Hirsch-Apothek
Heinsestraße 47
13467 Berlin • 030 4041289

SONNTAG, 16.08.2020

Diamant Apothek
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin • 030 4985750

MONTAG, 17.08.2020

Eichborn-Apothek
Eichborndamm 55
13403 Berlin • 030 41783267

Hermisdorfer Apothek
Glienicke Straße 6
13467 Berlin • 030 400095630

DIENSTAG, 18.08.2020

Annen-Apothek
Ernststraße 62
13509 Berlin • 030 43566486

easy Apothek Märk. Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin • 030 419591320

MITTWOCH, 19.08.2020

Octopus Apothek
Waidmannsluster Damm 176
13469 Berlin • 030 4145121

Neue Apothek
Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

DONNERSTAG, 20.08.20

Großkreuz-Apothek
Senftenberger Ring 5
13403 Berlin • 030 4076830

Karolinen-Apothek
Schloßstraße 5
13507 Berlin • 030 43655510

FREITAG, 21.08.2020

Apothek am Markt
Bekassinenweg 18
13503 Berlin • 030 4311247

Sanitas Apothek
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin • 030 40396922

SAMSTAG, 22.08.2020

Waldsee-Apothek
Berliner Straße 41
13467 Berlin • 030 4041045

Tilia-Apothek
Residenzstraße 95-96
13409 Berlin • 030 48476134

SONNTAG, 23.08.2020

Adler-Apothek
Berliner Straße 91
13507 Berlin • 030 4338081

Apothek am Kutschi
Ollenhauerstraße 3-5
13403 Berlin • 030 85622710

MONTAG, 24.08.2020

Apothek am Schäfersee
Hölländerstraße 24
13407 Berlin • 030 4564369

Schloß-Apothek Tegel
Berliner Straße 6
13507 Berlin • 030 4338777

DIENSTAG, 25.08.2020

Apothek Am Tegeler See
Namslaustraße 83
13507 Berlin • 030 4327788

Neue Apothek
Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

MITTWOCH, 26.08.2020

Elch-Apothek
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin • 030 / 40 63 28 91

Kopenhagener Apothek
Kopenhagener Straße 2
13407 Berlin • 030 4955590

DONNERSTAG, 27.08.20

Birken-Apothek
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin • 030 4115834

Primus Apothek
Arosor Allee 122
13407 Berlin • 030 49555033

FREITAG, 28.08.2020

Löwen-Apothek
Ollenhauerstraße 110A
13403 Berlin • 030 4122300

Titisee-Apothek
Titiseestraße 5
13469 Berlin • 030 4022980

SAMSTAG, 29.08.2020

Storchen-Apothek
Schulzendorfer Straße 70
13503 Berlin • 030 / 431 32 04

Oran-Apothek
Oraniensburger Straße 60
13437 Berlin • 030 4140990

SONNTAG, 30.08.2020

Ludolfinger Apothek
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin • 030 4011033

MONTAG, 31.08.2020

Äskulap-Apothek
Senftenberger Ring 13
13439 Berlin • 030 4153052

DIENSTAG, 01.09.2020

Residenz Apothek
Residenzstraße 123
13409 Berlin • 030 4952736

MITTWOCH, 02.09.2020

Leuchtturm Apothek
Heinsestraße 32-34
13467 Berlin • 030 40508240

Sanimedijs-Apothek
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin • 030 48476102

DONNERSTAG, 03.09.20

Bären-Apothek
Oraniensburger Straße 85-86
13437 Berlin • 030 40911112

easy Apothek
Residenzstraße 33
13409 Berlin • 030 26344826

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Aktuelle Auslagestellen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A
Barlach-Apothek
Auguste-Viktoria-Allee 81
EDEKA Frede-Bicici
Ollenhauerstraße 107
EDEKA Görse-Meichsner
Eichborndamm 77-85
Eichborn-Apothek
Eichborndamm 55
Löwenapothek
Ollenhauerstraße 110A
nah und gut Babbel
Quäkerstraße 2
nah und gut Peth
Meller Bogen 2
Quartiermanagement
Graf-Haeseler-Straße 17
Stadtteilbibliothek
Auguste-Viktoria-Allee 29-31

13405 Berlin

Apothek am Markt
Scharnweberstraße 48A
Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14
Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14
JET Tankstelle
Kurt-Schumacher-Damm 36
MAGO Wurst
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
Neue Apothek 26
Scharnweberstraße 26
REWE Markt im EKZ Der Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15
Rosen-Apothek
Scharnweberstraße 27
Tabak-Press-Backshop
Scharnweberstraße 54

13407 Berlin

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
Bürgeramt Reinickendorf-Ost
Teichstraße 65
Kopenhagener Apothek
Kopenhagener Straße 2
nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15

Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27
Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49
Tabakwaren Tello
Arosor Allee 65

13409 Berlin

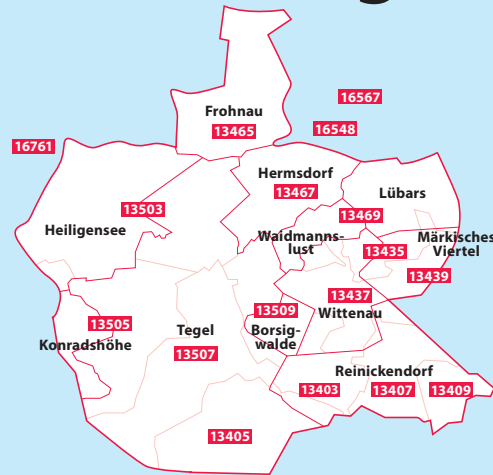
Arztpraxis Dr. Günter Ludwig
Residenzstraße 125
Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117
Café am See am Schäfersee
Residenzstraße 43
Buchhandlung Schäfersee
Marktstraße 6
EDEKA Lindenber
Marktstraße 32
EDEKA Residenzstraße
Residenzstraße 34
Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109

13435 Berlin

Neue Apothek
Residenzstraße 137
Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68
REWE Markt Emmentaler
Straße 122-130
Sanimedijs-Apothek
Pankower Allee 47/51
Tilia-Apothek
Residenzstraße 95-96

13437 Berlin

Reinickendorf Rathausinfo
Eichborndamm 215-239
Cafe Junge
Oraniensburger Straße 103-105
Getränke Hoffmann
Oraniensburger Straße 114
Lotto- und Zeitungsgeschäft
Alt-Wittenau 86
Metzgerei Görse
Alt-Wittenau 19



Netto Supermarkt
Oraniensburger Straße 285 A
Oran-Apothek
Oraniensburger Straße 60
REWE City
Roedernallee 118 A
Zhou's Fine China Restaurant
Eichborndamm 215-239

13439 Berlin

Äskulap-Apothek
Senftenberger Ring 13
Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5
Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132
MAGO
Wilhelmsruher Damm 138

13465 Berlin

Bäcker Wiedemann
Ludolfingerplatz 2
Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A
Berliner Volksbank
Ludolfingerplatz 7
Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15
Deutsche Bank
Welfenallee 3-7

EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8
EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6
Elch-Apothek
Ludolfingerplatz 2
Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3
Reformhaus DEMSKI
Ludolfingerplatz 1a
REWE City • Ludolfingerplatz 1
Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40
Bio Company • Heinsestr. 28
EDEKA Hohefeldstraße
Hohefeldstraße 19 A
Feinbäckerei Laufer
Heinsestraße 37
Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18
Getränke Hoffmann
Hermsdorfer Damm 80
Hermsdorfer Apothek
Glienicke Straße 6
Feinbäckerei Laufer
Seebadstraße 32
Leuchtturm Apothek
Heinsestraße 32-34

Steinecke • Glienicke Str. 6
REWE • Glienicke Straße 6 b-c
REWE City • Heinsestraße 46
Thiel & Görse Fleischerei
Fellbacher Straße 30
Waldsee-Apothek
Berliner Straße 41

13469 Berlin

Berliner Sparkasse
Oraniendamm 6-10
EDEKA Aras
Oraniendamm 6-10
EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25
HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20
Meisterbäckerei Steinecke
Titiseestraße 5
nahkauf • Titiseestraße 3

13503 Berlin

Octopus Apothek
Waidmannsluster Damm 176
Sanitas-Apothek
Oraniendamm 6-10
Titisee-Apothek
Titiseestraße 5
Apothek am Markt
Bekassinenweg 18
EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24
EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301
nah und gut Lüdtke
Keilerstraße 21
REWE City
Ruppiner Chaussee 243
Storchen-Apothek
Schulzendorfer Straße 70
EDEKA • Falkenplatz 1
Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

13507 Berlin

Alnatura
Bernstorffstraße 13A
Apothek Am Tegeler See
Namslaustraße 83
Apothek Bernauer Strasse
Bernauer Straße 69-73
Back-Corner • Alt-Tegel 12

Berliner Volksbank
Berliner Straße 98
EDEKA • Bernauer Straße 69
EDEKA • Berliner Straße 96
Euro Schulen Berlin Haus A
Berliner Straße 66
Hausarztzentrum in Tegel
Berliner Straße 6

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
Info Point Alt-Tegel • Alt Tegel 9
Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2
Knusperbäcker
Berliner Straße 105
Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3
nahkauf Bottroper Weg 18

13509 Berlin

Annen-Apothek-
Borsigwalde Ernststraße 62
Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53
EDEKA • Miraustraße 62
Eisdiele ANGELINA
Waidmannsluster Damm 74
Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34
Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21 A
HEM Tankstelle • Wittestr. 16
JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34
Lottoladen Borsigwalde
Ernststraße 66
REWE • Ernststraße 7
star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54
Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16548 Glienicke/Nordbahn

Apothek im Sonnengarten
Märkische Allee 76
Autohaus Glienicke
Leipziger Straße 6-7
Backshop Käseglocke
Eichenallee 9
EDEKA • Märkische Allee 76

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 300 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Do-Fr 10-12 Uhr (nur tel.)

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Anja Jönsson

Chef vom Dienst: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:

- Anja Jönsson (ajö),
- Heidrun Berger (hb),
- Bernd Karkossa (bek),
- Inka Thaysen (ith)
- Christiane Flechtner (fle),
- Margrith Frei Krause (mfk),
- Boris Dammer (bod),
- Andrei Schnell (as),
- Karsten Schmidt (ks),
- Harald Dudel (du),
- Daniele Schütz-Diener (dsd),
- Melanie von Orlow (mvo),
- Karin Brigitte Mademann (kbm),
- Bertram Schwarz (bs),
- Moritz Hohmann (moh)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater:
Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08
Hartmut Grittke (0157) 8155 77 76

Sonderthemen:
Heidrun Berger (030) 43 777 82-12

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinische DruckMedien GmbH
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.
Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2020

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 27.08.2020
Anzeigenschluss/Termine
Donnerstag, 20.08.2020

AUTO & MOTORRAD

Verkaufe Oldtimer, Peugeot 201EB, geschl. Coupé, orig. Zustand, schwarz-grün, Classic Data 2, H-Zulassung, VB 22000 €. 01704417905

BMW 218i, Aktiv, EZ: 5/19, 5 Tsd. km, beigemet., autom., SH, Parkass. usw. Jahresw. von WA, NP 37 T € für 24.900 € Tel. 0173 403 19 34

E-Moped, 45km/h, Straßenzulassung, viel verbautes Zubehör und mehr VB 550 Euro, nicht neu aber unfallfrei, Selbstabholer. Tel. 015787342140

Nettes Paar aus Lübars im EFH sucht Unterstützung im Haushalt für 3-4 Stunden je Woche auf Minijobbasis Kontakt unter 0172-7976715

E-Moped (45km/h) Straßenzulassung Eneway Revolutzer 2 mit montierten und extra Zubehör zu verkaufen. Ohne Unfall für VB 550 Euro, Tel. 015787342140

Gepäckträger/ Gepäckbrücke für Zephyr 550 B, ob für 750, 1100 ok weiss ich nicht 200 € an Selbstabholer gummikuh@will-hier-weg.de

BMW 218i Act. Tourer, EZ 5/19 ca. 5000km, beige-met., Automatik, Sitzheizung, Parkass. usw. Jahresw. von WA, Neupr. 37.000€ für 25.900€ Tel. 0173-4031934

Oldtimer BMW Isetta, Bj. 1956, kompl. restauriert+Ersatzmotor u. Transportanhänger 29.500€ Tel. 030-4043273 oder 0173-4031934

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

BEKANNTSCHAFTEN

Ab und zu entspannenden Sex genießen? Kein Streß, sich einfach nur fallenlassen. M, 50, 185 verwöhnt lustvolle W, Tel. 0157/ 309 60 350

Suche M (45-50 J.) lebenslustig, spontan, sportlich, humorvoll, reiselustig, NR! Bin 49, 165, schlank, NR. Kontakt: So-mi18@t-online.de

Er 50+ 1,82 aus Frohnau, Geschäftsm. m. Ecken+Kanten, Herz+Gefühl, passt in kein übl. Schema sucht nette Sie bis 50, Tel. 0173 2077655

BERUF & KARRIERE

Ich suche 2 x mtl. 2Std eine motivierte Dame die gerne sauber macht in Tegel. T. 01733908456

Ich suche ab sofort eine(n) Podologin/en, med. Fußpfleger/in, Kosmetiker/in mit Berufserfahrung und Spaß an der Arbeit. Unser Institut befindet sich seit über 30 Jahren in Berlin Hermsdorf. Bewerbung an: Tanja Köhn, Bergmann Kosmetik, Waldseeweg 4, 13467 Berlin

Wir suchen eine Küchenhilfe (m/w/d) auf 450 EUR Basis EKT Kleine Pustebäume e.V. Heiligensee, Tel. 030-430 62 71

ELEKTRONIK & TECHNIK

Hallo, Bandkollegen. Ich verkaufe: 1 Mi-schpulst, 3 Equalizer, 1 Flightcase, 1 Morley wah 2 Multichorkabel alles billig! Info 030/4319660

Kassetten-, CD Radio 30€; auch dazu klassische Musik (CD's) VB 0162/ 67 85 871

HAUS & GARTEN

verkaufe: VB: Sofateil modern, braun von Schilling sehr gute Qualität-Cowboyhut small Australian Style- Wok von Fissler-tel 0177/2342247

verschenke: Teakholz Hochlehnsessel draußen, renovierungsbedürftig, Komposter Holz, Schaumstoffblöcke 27/73/40, 30/50/35, tel 01772342247

verschenke: Trenngitterwand aus Holz 2,10/80, Betonhalbringe Durchm. 60,h24, Couchtisch Ikea schwarz90/55, tel 01772342247

Suche zuverlässige, freundliche Putzhilfe für Einfamilienhaus in Frohnau (2 Personen) 2 mal wöchentlich à 4 Stunden Telefon 4013842

Laubbläser nur 2x benutzt abzugeben 30€ für Selbstabholer Tel. 4126845

zu verkaufen: Motor-Kehrmaschine, Kauf 12/2017, mxm. 20 betr.-Std. Neupr.= 712,-€, VK-Preis ab Bln-Wittenau 350,-€ VB Handy 0173 631 8522

Säulenwacholder Juniperus Blue Arrow, & 3 Meter, an Selbstausgräber in Tegel-Süd, 80 Euro, gummikuh@will-hier-weg.de

Japan Segge, Carex morrowii, J prima für Japan oder Schattengarten, pro Stück 4,- an Selbstabholer, Gummikuh@will-hier-weg.de

Korkenzieherweide*Chinesische Weide*Salix matsudana, Tortuosa, 15 € gummikuh@will-hier-weg.de

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell,

zuverlässig. Wir erledigen Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel.: 01781768695/ 015218005017

2 Phalaenopsis, Schmetterlingsorchideen, weiss purpur-weiss in 11 cm Topf, zus. 5 €. gummikuh@will-hier-weg.de

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnecke? Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Conradstraße 41, 13509 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Welche netten Menschen über 60 haben auch Lust zu gemächlichen Wanderungen in Berlin und Brandenburg. Wandern.inBerlin@gmail.com

IMMOBILIEN

Junge Familie (Beamtin, Ing., 2 K) sucht Haus/ETW in Hermsdorf/Waidml. Ab 100qm/4Zi. Dankbar f. Hinweise, gerne Belohnung. 0176/23763248

Suche 1 - 1,5 Zimmerwohnung im Wedding/Reinickendorfergern auch von Privat. max. 450€ warm. Melden Sie sich Riechert PF 510207 13362 Bln

Junge Familie (Arzt & Sozialpädagogin) sucht Immobilie, gern mit Garten, ab 4 Z. in ruhiger und gut angebundener Lage. Tel. 0176 45723100

Familie sucht Haus in Tegel, Hermsdorf oder Waidmannslust bis 800.000 Euro - haus-in-reinickendorf@web.de

Hermsdorfer Familie (2 Ki) sucht Haus m Garten, 4+ Zi, in Hermsdorf/Waidmannslust in ruhiger, gut angebundener Lage. Immo13467@gmail.com

KINDER & FAMILIE

Versace Mädchensandalette, Gr. 27, kaum getragen, schwarz mit gelbem Streifen seitlich, alles Leder außer Sohle, VB 30 EUR, 4313368

Pucky-Kinderfahrrad, rot/gelb 40,-€ VB, 2 Pucky-Kinderroller, hellblau je 10,-€/ 2 Auto-Kindersitzerhörungen je 5,-€ Tel. 0304318799.

Allen ehemaligen Maxikindern wünschen wir einen guten Start in das erste Schuljahr! Euer Kita Team Ernststraße / Kita Nordwest

Neuwertiger Kindersitz Kiddy Cruiserfix pro Autokindersitz, ISOFIX, Gruppe 2/3, 15-36 kg, ca. 4-12 Jahre. VB 100 E, Tel. 4048166

Kinderkleider-Flohmarkt: gut erhaltene Mädchenkleidung (Gr. 50-80 und Jungskl. Gr. 50-104) Zehntwerder Weg 150 Hermsdorf, 15. Aug. 10-15 Uhr

ZARA Sonnenbrille* Schmetterling* Vintage* Retro* Rockabilly, Fb. Mock Tortoise/ schildpatt, einwandfrei, 7 €, gummikuh@will-hier-weg.de

HUGO BOSS ungefütterter Sommermantel/Gehrock, ungetragen aus NR-Haushalt, rot-weisses Blumenmuster, 100€ gummikuh@will-hier-weg.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Anrichte Jugendstilnachbild. Nussbaum, Glasfenster oben, Fächer unten, schöne Verzierng., Maße H206, B76, T 38 cm, VB 110 EUR, 4313368

Suche Uhrmacher-Werkzeuge und Uhrmacher Restbestände auch reparaturbedürftige Uhren und Werke. Sie erreichen mich unter Tel. 85 40 90 6

Antikes Ochsen-/ Pferdegeschirr 20,-€ tolle Deko im Shabby oder Landhausstil oder für Blumenampeln Gummikuh@will-hier-weg.de

MÖBEL & HAUSRAT

Anrichte Jugendstilnachbild. Nussbaum, Glasfenster oben, Fächer unten, schöne Verzierng., Maße H206, B76, T 38 cm, VB 110 EUR, 4313368

Verkaufe: Wandspiegel mit Holzrahmen (Eiche Rustikal) 20,00 Euro Tel. 030 40102538

Hutschenreuther Dekor „Charmant“, Kaffee- und Ess-Service f. 12 Pers., ohne Gebrauchsspuren, für Selbstabholer, 30 EUR, 01522 944 85 12

Rattanwagen 35€; 2 Boden vase 40€ (einzel 25€; weiß oder grün); Bistrotisch

30€; Kommode (T 43,5; H 75,5; B 100) SMS 0162/ 67 85 871

SPORT & WELLNESS

Verkaufe Inlineskates Gr. 39., neuwertig 18,- Euro, Set für, Knie-, Ellenbogen, Handgelenk, neu 8,- Euro Tel. 4311205

TIERMARKT

Höllenfahrten Tiertransporte in Drittländer. Tausende Kilometer, Hunger, Durst, Angst, grausam getötet. www.menschfairtier.de/tt

Stopp Tiertransporte in Drittländer: Tausende Kilometer, Hunger, Durst, ohne Pause, am Ende grausam getötet. www.menschfairtier.de/tt

10-15 Fische, Mollys, schwarz/bunt gemischt, wg. Auflösung d. Aquariums für 10 EUR zu verkaufen. 0160 97979 9661

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Erfahrene Lehrerin bietet Nachhilfe / Sprachunterricht in Englisch/Französisch für alle Klassenstufen. Tel. 01702833825

Biete häusliche Pflege auch 24 Stunden, insbesondere bei Demenz, auch hauswirtsch. Arbeiten. Tel. 823 71 11 (AB)

VERSCHIEDENES

Verkaufe: Eleganter Damen Wintermantel 80% Schurwolle 20% Angora gr. 44 farbe beige/braun mit p für 60,00 Euro. Tel. 03040102538

DIE SCHLAGERNACHT DES JAHRES am 14. November 2020 in der Mercedes-Benz-Arena, 4 Tickets, Unterrang 205 je 100 Euro. 0175 8801136

Suche Uhrmacher-Werkzeuge und Uhrmacher Restbestände auch reparaturbedürftige Uhren und Werke. Sie erreichen mich unter Tel. 85 40 90 6

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Siebzehn stürmische Küsse voller Sehnsucht in stürmischen Zeiten. Und eine ganz lange Umarmung voller Zuversicht für meine Schatzkrabbe

Verkaufe: Sehr schöne handgefertigte Glückwunschkarten. Das Stück : 2,00 bzw. 2,50 Euro Tel. 030 40102538

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Biete Bücher von A-Z, Arzt, Zeitgeschehen, Krimi, Western usw.; Schreibmaschine für Sammler VB; gestempelte Briefmarken 0162/6785871

10-15 Fische, Mollys, schwarz/bunt gemischt, wg. Auflösung d. Aquariums für 10 EUR zu verkaufen. 0160 97979 9661

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13
(ggü. Parkhaus)
13507 Berlin

Zentrale: 43 777 82-0
(Do+Fr 10-12 Uhr)

Redaktion: 43 777 82-10

Anzeigen: 43 777 82-20

www.raz-zeitung.de

info@raz-verlag.de



Schulz & Gojowy GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Änderungsschneiderei
- Sonnenschutz • Markisen
- Insektenschutz • Waschservice
- Teppichböden

Polsterei
Neuanfertigung und Änderung

An der Schneise 57
Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 13 und 15 - 18 Uhr
www.gardinen-aus-berlin.de

Ihre Zahnarztpraxis in der Nordmeile



Online-Termin: www.naturdent.de

Oranienamm 10, 13469 Berlin Mo - Fr 09:00 - 19:00 Uhr
Aufgang A Tel: 030 - 40 30 47 10

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

Pluspunkte			spanischer Staatsmann	Inselgruppe vor Alaska	Strom durch Ägypten	Fahradantrieb		englisch: eins	ein stimmhafter Laut	Hunde laut		Vorname des Sängers Illic		Gesamtheit der Gebärden	Fluss in der Toscana	Waldfrucht		hebräisch: Sohn	Vorführung	Neigung in best. Richtung	Einwohner
								Zusammenbau		7						künstliche Lichtquelle					
			Laubbaum					Metropole von Côte d'Ivoire		Bürger eines Königreichs								Feingefühl		Abk.: Europarat	
						Kosakenführer	Blattrippe					Filmlichtempfindlichkeit				Überempfindlichkeit		ein Nadelbaum			
			Teilstrecke		ein Hopfengetränk							Kosewort für Mutter	chem. Zeichen für Actinium		Demon-tage					große Raubtiere	
bestimmter Artikel		Haus-halts-plan					Insel der griech. Zauberin Circe	2		glas-artiger Überzug								Stadt-patronin von Köln		in der Nähe von	
Schrift-steller				8			arabische Herrscher		kleine Mahlzeit (engl.)							unterer Offiziers-dienst-grad					
					Stief-tochter von Herodes		Initialen von Regisseur Allen									Berg-stock der Albula-Alpen			lustiger Unfug		beschä-digt
voll-bracht, fertig	Heilbad, Stadt	beruf-liche Tätig-keit		europ. Halb-noma-den												Rück-stand			Gär-futter		langge-streckte Meeres-bucht
kath. Hilfs-geist-licher							Musik-stück		franz., latei-nisch: und							Ende eines Wett-laufs	ein Schiff erobern		Impf-stoffe		
				'tätiger' Berg		förm-liche Anrede															
Bronze-trom-pete			Stadt-rand-siedlung																		
Gesamt-heit der Christen								3	Aktien-markt							Kose-name e. span. Königin		Empore in der Kirche		Fremd-wortteil: zu, nach	
						Wüste-nei			Fahrad-antrieb												ehem. US-Vize-präsident (AI)
Sehhilfe			Märchen-figur bei Grimm		deut-scher Blödel-barde											schwe-dische Währung					befestig-tes Kloster auf Kreta
Metall-rad am Reit-stiefel	Stein-obst	antikes Ruder-kriegs-schiff							Trauben-presse		ab-trünnig, illoyal							englisch: links		franzö-sisch, englisch: Kunst	
					nichts Gutes		US-kanadischer Grenz-see				scheues Waldtier					Wüsten-pflanzen		Inhalts-losigkeit		1	
kleine Kneipe (franz.)		Eimer aus der Bronze-zeit		Erfolgs-buch												deutsche Schau-spiele-rin, Heidi				Gründer des 'Roten Kreuzes'	englisch, span.: mich, mir
						Ruf-name Eisen-howers			Stadt in Burgund		bepflan-zungs-fähig						Baum-woll-hemd		Schach-figur		
Turner-abtei-lungen							buddh. Schrift-sprache		Hunde-name								Wasser-wirbel				6
					Stadt im Irak (AI ...)		Kloster-vor-steher			4	Frauen-name	altäg-yp-tischer Haupt-gott						ein-farbig			be-stimmter Artikel (4. Fall)
österr. Bild-hauer (16. Jh.)			orienta-lisches Fleisch-gericht						Kfz-Z. Hildes-heim	ein Vorder-asiat								Drei-finger-faultier		franzö-sische Atlantik-insel	latei-nische Vorsilbe: weg
Höhe-punkte						Aus-bilder, Päd-a-goge					italie-nisch: drei						Fürst von Monaco † 2005				9
kalk-haltig (Wasser)					sehr fein							Verlei-tung zur Straftat									



Ab sofort wieder **MILCHREIS** mit Kirschen oder Zucker & Zimt nur **2,80**
 Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
 Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.Langes-Imbiss.de

SUDOKU mittel

				3	1		9
			1	7	8		
	9		8		6	4	
7					9	2	
6	2		7			1	4
	3	5					6
	5	1		2			9
		6	4	3			
2		7	8			3	

SUDOKU schwer

		8	3			6	1	
	4			8				2
	6	1	2					7
9							2	
			5		3			
	1							5
4					5	7	9	
1				9				3
	9	7			8	5		

AUFLÖSUNG

Einordnen

2	4	7	8	9	5	6	3	1
1	8	5	4	3	7	9	2	6
4	3	6	1	2	5	7	9	8
9	6	1	3	9	4	2	8	7
8	7	2	5	1	9	8	7	6
9	5	4	8	6	7	1	2	3
3	6	1	2	5	9	8	7	4
7	4	9	1	7	8	3	5	2
8	7	2	6	4	3	1	5	9

Schwer

2	9	7	4	3	8	5	6	1
1	8	5	7	9	2	3	4	6
4	3	6	1	2	5	7	9	8
9	6	1	3	9	4	2	8	7
8	7	2	5	1	9	8	7	6
9	5	4	8	6	7	1	2	3
3	6	1	2	5	9	8	7	4
7	4	9	1	7	8	3	5	2
8	7	2	6	4	3	1	5	9

Mittel

8	7	2	6	4	3	1	5	9
1	5	6	8	9	1	7	8	3
3	5	1	7	2	6	4	9	8
4	3	6	1	2	5	7	9	8
9	6	1	3	9	4	2	8	7
8	7	2	5	1	9	8	7	6
9	5	4	8	6	7	1	2	3
3	6	1	2	5	9	8	7	4
7	4	9	1	7	8	3	5	2
8	7	2	6	4	3	1	5	9

Strandbad Tegel öffnet 2021

Die neue Betreiberin stellte am 11. August ihre Pläne vor

Tegel – In den letzten Jahren standen Badegäste an heißen Sommertagen vor verschlossenen Toren. Immer wieder hatte die Bürgerinitiative „Wir kämpfen für unser Strandbad Tegel“ um den Reinickendorfer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (CDU) und Felix Schönebeck vom Verein I love Tegel e.V. zunächst lange erfolgreich gegen die Schließung und zuletzt für die Wiedereröffnung gekämpft.



Diese Ödnis wollen wir nie wieder sehen!

Foto: dsd

Am 11. August stellte die neu gegründete Strandbad Tegelsee gGmbH die Pläne für das Strandbad vor. Die Teilhaberin dieser gGmbH ist auch die neue Pächterin, die Neue Nachbarschaft Moabit e.V. „Vier Sommer hat Rot-Rot-Grün gebraucht, um einen Pächter für das Strandbad Tegel zu finden. Vier Jahre, in denen Kinder und Familien das Strandbad nicht nutzen konnten, in denen die Gebäude stark verfallen sind. Ich habe bereits vor Monaten

die Menschen hinter Moabit hilft e.V. persönlich getroffen. Sie haben die richtigen Ideen und die Leidenschaft, um das Strandbad Tegel wieder dauerhaft zu neuem Leben zu erwecken“, sagte Zeelen. „Ich erwarte vom Senat, dass er sich finanziell an den notwendigen Umbauarbeiten beteiligt und weitere Genehmigungen schnell erteilt werden, damit spätestens im Frühjahr 2021 die Reinickendorfer wieder in ihrem Strandbad Tegel baden

können. Ich freue mich, dass wir heute wieder auf eine gute Zukunft für diesen wunderbaren Ort hoffen können.“ Auch Schönebeck freute sich: „Es ist die lang ersehnte Nachricht für alle Reinickendorfer, die ihr Strandbad Tegel schmerzlich vermisst haben. Wir wünsche den neuen Betreibern für das Projekt alles Gute. Auf unsere tatkräftige Unterstützung mit Ideen und Konzepten können sie sich verlassen.“ **red**

UMFRAGE



Was Corona verändert hat

Die rasante weltweite Verbreitung des Corona-Virus veränderte das Leben von einem Tag zum anderen. Dabei wurde der sogenannte „Lockdown“, die Unterbindung von Kontakten zwischen Menschen, um die Ansteckungsgefahr zu vermindern, sehr unterschiedlich wahrgenommen. Maskenpflicht, Schließung von Schulen, Kindergärten und Sportstätten, Veranstaltungsverbote, Homeoffice, Quarantäne und andere Vorsichtsmaßnahmen greifen massiv in das private und berufliche Umfeld ein. Auch das Reiseverhalten ins Ausland verändert sich stark; die Fluggastzahlen sind trotz Ferienzeit drastisch eingebrochen. Die RAZ hörte sich um, was Corona im Leben der Reinickendorfer verändert hat:

Fotos und Text: kbm

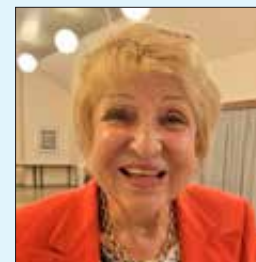


Die Freude am gemeinsamen Singen, der Pausenplausch mit viel guter Laune, die Chorfreundinnen und -freunde live und in Farbe, die Gemeinschaft und das beschwingte Nachhausefahren nach der Chorprobe.

Conny, Glienicke

In diesem Jahr haben wir uns gegen eine Flugreise entschieden, verbringen einige Tage bei Freunden im Schwarzwald und realisieren unsere Gartenpläne mit Verschönern der Terrasse und neuem Gartenhäuschen.

Saro, Frohnau



Ich vermisse die Kultur, besonders in meinem Verein „Kulturhaus Centre Bagatelle“, die ich endlich wieder live erleben möchte: Oper, Theater sind als Konserve und im Fernsehprogramm kein echter Ersatz.

Marga, Spandau

Wir haben schweren Herzens eine sehr wichtige Reise nach Frankreich zu einem großen Familientreffen anlässlich eines 95-jährigen Geburtstages abgesagt, und wir wissen nicht, ob es nachgeholt werden kann.

Henning, Hermsdorf



BLAULICHT

Messerattacke

Tegel – Zwei Fahrgäste eines Linienbusses wurden am Abend des 5. August durch einen 21-Jährigen bei einer Auseinandersetzung verletzt. Nach bisherigen Ermittlungen soll der Mann gegen 21.20 Uhr zunächst mit Mitfahrenden in dem Bus der Linie M21 in einen Streit geraten sein. An der Haltestelle U-Bahnhof Kurt-Schumacher-Platz habe der junge Mann plötzlich ein Messer aus einer Hosentasche geholt und damit Fahrgäste angegriffen. Mehrere Personen konnten den Angreifer zu Boden bringen und ihm das Messer abnehmen. Ein 39-Jähriger und eine 38 Jahre alte Frau haben dabei Schnitt-

verletzungen an den Händen erlitten. Bei seiner Festnahme setzte sich der 21-Jährige mit Faustschlägen zur Wehr. Er wurde in Polizeigewahrsam gebracht, um dort eine richterlich angeordnete Blutentnahme durchzuführen. Auch dabei leistete er Widerstand. Strafermittlungsverfahren wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung, des tätlichen Angriffs und Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte und des Verstoßes gegen das Waffengesetz wurden eingeleitet.

Rassistisch beleidigt

Wittenau – Anfang August wurde eine Frau in Wittenau bedroht. Gegen 2 Uhr soll

ein Mann die 45-jährige in der Schlitzer Straße mit dem Tod bedroht haben. Gegenüber den herbeigerufenen Polizisten gab der 21-jährige Sohn der Frau an, dass er kurz zuvor von dem 36-Jährigen rassistisch beleidigt worden war. Während des Einsatzes äußerte sich der 36-Jährige gegenüber den Polizeikräften wiederholt in herabwürdigender Weise über den Sohn und dessen Mutter. Eine Atemalkoholmessung bei ihm ergab einen Wert von rund 1,3 Promille. Die Ermittlungen wurden von einem Fachkommissariat des Polizeilichen Staatsschutzes beim Landeskriminalamt übernommen und dauern an.



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

OPEN AIR SPECIAL

JETZT
TICKETS
SICHERN

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Miss
Wedding
UNDERCOVER

LETZTE TERMINE: 14.-16. AUGUST / 28.-30. AUGUST 2020

WARM UP: DJ frankie b.
AFTERSHOW KONZERT: Lukas Meister

STRANDBAD PLÖTZENSEE

Nordufer 26 • 13351 Berlin-Wedding

INFOS & TICKETS: primetimetheater.net/tickets/raz

